

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
1995						
11.12.95	5.1	<p>2005</p> <ul style="list-style-type: none"> - wird zurzeit nicht weiterverfolgt, da Radien für den Busverkehr nicht gegeben sind - weitere Untersuchungen könnten im Zusammenhang mit der Umgestaltung Maternusplatz erfolgen. - Erledigung nicht vor 2010 ff. <p>siehe auch TOP 8.2.4 vom 18.09.2000</p> <p>2007: Die Verwaltung erstellt zur Zeit die entsprechenden Planungen und wird diese nach erfolgter verwaltungsinterner Abstimmung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorstellen. Kat.1</p> <p>2008: Die Verwaltung hat der BV 2 im Mai 2008 erste Planungen in einem Arbeitskreis vorgestellt und bereitet nunmehr eine entsprechende Beschlussvorlage vor.</p>	Maternusstraße / Barbarastraße in Köln-Rodenkirchen	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es nicht sinnvoll wäre, nach dem Umbau der Rodenkirchener Hauptstr. im Zuge des 2. Bauabschnitts in Höhe der Maternusstr./Barbarastr. die Ampelanlage zu entfernen und einen Kreisverkehr einzurichten.	097/95	1
1998						
22.06.98	8.2.2	II/2004 Die verwaltungsinternen Abstimmungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NW in Bonn	Straßeneinmündung Bonner Landstraße in die Friedrich-Ebert-Straße in	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Straßeneinmündung der Bonner Landstr. in die Friedrich-Ebert-Str. durch die Anordnung eines Verkehrskreisels oder andere	029/98	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>und der KVB sind noch nicht abgeschlossen. 2006 ff:</p> <p>2005: Nach wie vor stehen für die Umsetzung einer Kreisverkehrslösung oder anderer verkehrstechnischer Maßnahmen keine finanziellen Mittel zur Verfügung.</p> <p>2008: Mit dem Ausbau kann voraussichtlich in 2008 nach Fertigstellung der Kanalbaumaßnahmen gerechnet werden. Einen Kreisverkehr wird es nicht geben.</p>	Köln-Rodenkirchen	Baumaßnahmen entschärft werden kann.		
14.12.98	8.2.8	<p>II/01 Eine aktuelle Stellungnahme der Fachverwaltung liegt nicht vor.</p> <p>II/02 2006:</p> <p>Bezogen auf den Bericht von 2003:</p> <p>„Das an der Engeldorfer Straße gelegene Baugrundstück, auf dem die Kirmes in Köln-Meschenich stattfindet, bleibt bis auf weiteres aus dem Programm Wohnungsbau 2000 herausgenommen.</p> <p>Das Grundstück kann jedoch nur dann zum Festplatz ausgebaut werden, sofern der mögliche Ersatzstandort für Wohnungsbau an der Drachenfelsstraße bau-</p>	Kirmesplatz Meschenich	Die Verwaltung wird gebeten, so lange von der Vermarktung des Grundstücks des Kirmesplatzes an der Engeldorfer Str. in Meschenich abzu- sehen, bis ein entsprechender Kirmesplatz als Ersatz voll erschlossen, d.h. mit Ver- und Entsorgungsanschlüssen ausgestattet, zur Verfügung steht. Bis dahin sollen die Versorgungen des jetzigen Platzes hergestellt und gewährleistet werden.	085/98	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>lich genutzt werden kann. Ein Bebauungsplanverfahren für das Grundstück an der Drachenfelsstraße wurde bisher noch nicht eingeleitet. Daher kann auch der Zeitpunkt der möglichen Realisierung des Festplatzes an der Engeldorfer Straße nicht angegeben werden, so dass das Projekt als mittel-/langfristig zu realisierende Maßnahme anzusehen ist.“</p> <p>ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2007: Die Maßnahme wird zum HPL 2009 angemeldet. Kat.2</p> <p>2008: Die Planungen sind abgeschlossen; die Vergabe wird z. Zt. vorbereitet.</p>				
1999						
19.04.99	8.2.7	<p>II/2004 Der Sürther Bahnhof wurde 1906 mit Eröffnung der Rheinuferbahn errichtet. Die heutige Gestalt des Sürther Bahnhofs erfüllt <u>nicht</u> die Kriterien für eine Eintragung in die Denkmalliste nach §2 Denkmalschutzgesetz in NW. Die Veränderungen gegenüber dem ursprünglichen Zustand</p>	(Unter-Schutz-Stellung des) Sürther Bahnhofs	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der HGK, ein Nutzungskonzept für den Sürther Bahnhof zu entwickeln und der Bezirksvertretung alternative Nutzungsvorschläge für dieses Gebäude darzustellen, wobei bürgerschaftliche Aktivitäten in der neuen Nutzung nach dem Jahre 2005 ff. mit einzubeziehen sind. Dabei soll das vorhandene Bahnhofsgebäude erhalten bleiben.	032/99	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>(große verglaste Türen mit bogenförmigen Oberlicht gegenüber einer einfachen Fensterreihe; darüber in den Achsen große rechteckige Fenster bzw. kleine quadratische Fenster und ein gegliedertes Erkerdach gegenüber zwei einfachen Fenstern, geschlossener Wand und Fehlen der Erkerbedachung, Dachgaube gegenüber einem hochgezogenen Fassadenteil) sind so gravierend, dass ein Denkmalwert des jetzigen Gebäudes nicht festgestellt werden kann.</p> <p>An dieser Einschätzung wird sich weiterhin nichts ändern.</p> <p>Die HGK nimmt Stellung: Wie oben mitgeteilt, wird eine Unterschutzstellung des Bahnhofsgebäudes seitens des Stadtkonservators nicht befürwortet.</p> <p>Unabhängig hiervon befinden wir uns allerdings seit mehreren Jahren bereits in Gesprächen mit der Arbeitsgemeinschaft Sürther Bahnhof, den Ratsfraktionen und der Bezirksvertretung Rodenkirchen sowie dem Stadtplanungsamt der Stadt Köln und den ortsansässigen Parteien um ggf. das eigentliche Bahnhofsgebäude einer bürgerschaftlichen Nutzung zuzuführen.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Hierzu fand auch am Freitag, dem 12.09.2003 ein Ortstermin mit allen Beteiligten statt. Seit dieser Zeit warten wir allerdings auf eine Initiative der Verwaltung, in welcher Form eine Umnutzung dieses Gebäudes stattfinden könnte, wobei wir auch bereit wären, das Bahnhofsgebäude hierfür entweder an die Stadt Köln oder an einen Träger dieser bürgerschaftlichen Aktivitäten zu veräußern.</p> <p>2005</p> <p>Grundsätzlich soll im Bereich des Sürther Bahnhofs die Wohnfunktion gemäß des rechtsgültigen Bebauungsplanes weiter gestärkt werden. Der Bebauungsplan, der einen Teilbereich der in Rede stehenden Flächen abdeckt, setzt im Bereich der heutigen Spedition ein allgemeines Wohngebiet (WA) fest. Die geplante Wohnnutzung kann im Bereich des ehemaligen Bahnhofsgebäudes durch einen kleinteiligen Einzelhandelsbetrieb ergänzt werden. Dies setzt allerdings voraus, dass der heutige Speditionsbetrieb einen neuen Standort findet. Zum vorhandenen Bahnhofsgebäude ist zu sagen, dass bei allen Planungen, die bis jetzt der HGK und der Stadt von potentiellen Investoren vorgestellt wurden, von</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>einem Abriss des Gebäudes ausgegangen wurde. Es wurde deutlich, dass das Bahnhofsgebäude sowohl räumlich als auch funktional nur sehr schwer in ein neues Nutzungskonzept zu integrieren ist.</p> <p>Das Stadtplanungsamt und die Häfen und Güterverkehr Köln AG sind weiterhin bemüht, den Erhalt des vorhandenen Bahnhofsgebäudes mit einem Investor zu vereinbaren. Hierzu liegen leider noch keine konkreten Nutzungsvorstellungen vor.</p> <p>Kommentar: Die Aufnahme in die Denkmalschutzliste ist im Antrag nicht gefordert, sondern nur der Erhalt des Gebäudes.</p> <p>2006: Siehe Ausführungen zu 2005.</p> <p>Das Stadtplanungsamt und die HGK sind weiterhin bemüht, den Erhalt des vorhandenen Bahnhofsgebäudes zu gewährleisten. Gegenwärtig prüft ein Sachverständiger den Zustand des Gebäudes. Ergänzend zum Halbjahresbericht 2005 vom 13.06.2005 kann nach einer Stellungnahme durch die Stadtwerke für das Grundstück der Häfen und Güterver-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>kehr Köln AG zur Neugestaltung des gesamten Bahnhofvorplatzes folgende zusätzliche Information gegeben werden:</p> <p>„Modernes Köln“ hat auf der Grundlage alternativer Nutzungsmöglichkeiten verschiedene Planentwürfe entwickelt, die den Erhalt bzw. den Abriss des Bahnhofsgebäudes berücksichtigen werden. Ebenso soll die Erweiterung der Park-and-Ride Anlage und der Wohnbebauung dargestellt werden. Dabei könnte die Wohnbebauung auch über die im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 70369/02 bereits ausgewiesenen Fläche hinausgehen.</p> <p>Abhängig vom Erhalt bzw. dem Abriss des Bahnhofsgebäudes ist auch eine Bebauung mit Einzelhandelsflächen vorgesehen, die Verkaufsflächen zwischen 400m² und 1200m² haben könnten.</p> <p>Gleichzeitig soll der gesamte Kreuzungsbereich und die Vorplatzgestaltung des Bahnhofsgeländes in diesen Plänen dargestellt werden.</p> <p>Die Planalternativen sollen der Bezirksvertretung noch in Kürze vorgestellt werden.</p> <p>2007:</p> <p>Die SWK schreiben:</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Seit den von Ihnen zitierten Beschlüssen der Bezirksvertretung Rodenkirchen haben allerdings bereits eine Vielzahl von gemeinsamen Terminen mit und auch auf Einladung der Bezirksbürgermeisterin, Frau Roß-Belkner, stattgefunden.</p> <p>Diese müssten Ihnen auch bekannt sein, da zum Teil auch Vertreter der Stadtverwaltung Köln, unter anderem auch Ihr Bezirksamtsleiter, Herr Lindlar, daran teilgenommen haben.</p> <p>Neben den internen Gesprächen bei unserer Konzerngesellschaft, der Häfen und Güterverkehr Köln AG, die auf Einladung des Vorstandes der HGK mit Bezirksvertretern und Ratsmitgliedern stattgefunden haben, verweisen wir insbesondere auch die "Bürgerinformation Sürther Bahnhof", die am Dienstag, dem 19.09.2006 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal der Auferstehungskirche, Auferstehungskirchweg 7, 50999 Köln auf Einladung der Bezirksbürgermeisterin, Frau Roß-Belkner, stattgefunden hat (siehe hierzu auch Amtsblatt der Stadt Köln Nr. 41, ausgegeben am 13.09.2006).</p> <p>Diese Veranstaltung erfolgte auch auf Grund eines Beschlusses</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>ses der Bezirksvertretung Rodenkirchen auf Grund einer Beschlussvorlage der Stadt Köln (Stadtplanungsamt).</p> <p>Hier wurden bereits die durch unsere Beteiligungsgesellschaft, modernes köln, Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, entwickelten Planungen vorgestellt.</p> <p>Im Nachgang zu dieser Bürgerveranstaltung fand auf Einladung der Bezirksbürgermeisterin, Frau Roß-Belkner, am Donnerstag, dem 08.03.2007 um 18.00 Uhr im Bezirksrathaus Rodenkirchen eine weitere Besprechung mit Vertretern der Ratsfraktionen sowie der Bezirksvertretung Rodenkirchen, modernes köln und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes und des Bezirksamtes Rodenkirchen statt.</p> <p>Auf Grund des Ergebnisses dieses Gespräches, wird nun Herr Professor Dören, der im Auftrag von modernes köln in Verbindung mit dem Architekturbüro Pape + Sattler, die Planentwürfe erarbeitet hat, diese nochmals überarbeiten und im Anschluss hieran evtl. auch nochmals in einer Bürgerveranstaltung, vorstellen.</p> <p>Insofern sind die bisher gefass-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>ten Beschlüsse der Bezirksvertretung Rodenkirchen zum Bereich Sürther Bahnhof als erledigt anzusehen.</p> <p>Sollte dies aus Ihrer Sicht nicht der Fall sein, so bitten wir um Information, damit wir dies abklären können.</p> <p>2008</p> <p>Es folgt in Kürze eine Mitteilung über den neusten Planungsstand. Da das Gebäude abgerissen wurde bezieht sich der Beschluss nur noch auf die Neuplanung.</p>				
15.11.99	8.2.6	<p>.</p> <p>2006</p> <p>Die Straßen NRW teilen mit: der Neubau der B 51 n ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen als vordringlicher Bedarf enthalten.</p> <p>Der Vorentwurf wurde im Oktober 2005 zur Prüfung dem Betriebssitz von Strassen NRW in Gelsenkirchen und im Februar 2006 von dort dem MBV vorgelegt.</p> <p>Nach der Genehmigung durch den BMVBS werden evtl. Aufla-</p>	Umgehungsstraße Meschenich	<p>Die Verwaltung wird gebeten, sich bei der Bundesregierung für die Finanzierung und die Betreuung der Planungen für die Umgehungsstraße Meschenich einzusetzen. Dabei ist von der mit der Stadt Köln abgestimmten ortsfernen Trasse mit Anschluss an das Güterverkehrszentrum auszugehen. Der Bezirksvertretung ist ein Bericht über den Sachstand vorzulegen.</p>	83/99	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>gen in die Pläne eingearbeitet.</p> <p>Über den weiteren zeitlichen Ablauf erfolgte ein mündlicher Bericht durch Herrn Abs von Straßen NRW in der Sitzung der Bezirksvertretung am 3.4.2006.</p> <p>2007: Die Straßen.NRW schreiben:</p> <p>Der Vorentwurf wurde als RQ15,5 (2+1) am 16.1.2006 dem BMVBS zur Prüfung vorgelegt Die Genehmigung wird noch im 2. Quartal 2007 erwartet.</p> <p>Die Maßnahme wurde im April 2007 von der Außenstelle Köln der Regionalniederlassung Rhein-Berg an die Regionalniederlassung Vile-Eifel in Euskirchen übergeben.</p> <p>Die B51 OU Meschenich ist im April 2007 in den Investitionsrahmenplan bis 2010 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (IRP) aufgenommen worden.</p> <p>Das weitere Vorgehen ist abhängig von der Genehmigung durch den BMVBS und der zu berücksichtigenden Auflagen.</p> <p>2008:</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Straßen-NRW teilen mit:</p> <p>nachfolgend erhalten den Sachstand zur B 51n OU Meschenich:</p> <p><u>B 51n- OU Köln/Meschenich (1. Bauabschnitt)</u> Der Vorentwurf für die B 51n OU Köln/Meschenich hat im Feb. 2008 den Gesehen-Vermerk des BMVBS erhalten, so dass nun mit der Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen begonnen wird. Bei einer voraussichtlichen Einleitung des Verfahrens im I. Quartal 2009 könnte das Baurecht nach ca. zwei Jahren also in 2011 vorliegen. Der Bau würde demnach in den Jahren 2012 - 2013 erfolgen, wobei beim derzeitigen Stand noch keine genauen Terminangaben zum Bau gemacht werden können.</p> <p>Bei der gesamten Maßnahme handelt es sich um den 1. Bauabschnitt.</p> <p><u>B 51n- Fortführung der OU Köln/Meschenich bis Köln-Eifeltor (2. Bauabschnitt)</u> Wegen der Ausrichtung der B 51n OU Meschenich über die aufzustufende K 27 und der damit verbundenen Fragestellungen wurde dem BMVBS die</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Studie der "Ostumfahrung des Degussa Werkes Kalscheuren" vorgelegt, in dem eine Fortführung der B 51n im Rahmen eines 2. Bauabschnitts vorgeschlagen wird (gestrichelte blaue Linie des Planes B 51n OU Meschenich DIN A 3).</p> <p>Die in diesem Zuge erfolgte Nachbewertung des BMVBS, hat ein überragendes Nutzen-Kosten Verhältnis für den neuen Projektabschnitt ergeben. Aufgrund der geänderten Verkehrs- und Netzbedeutung hat das BMVBS daraufhin den unvorhergesehenen Verkehrsbedarf gemäß § 6 Fernstraßenausbaugesetz anerkannt, so dass die Planungen für eine Ostumfahrung des Werkes zeitnah aufgenommen werden können. Hierzu ist eine Umweltverträglichkeitsstudie vergeben worden. Die Linienabstimmung für diesen 2. Bauabschnitt kann dann in 2009 erfolgen. Aktuell hinzu kommt, dass am 02.09.2008 der 1.Termin zur UVS stattgefunden hat.</p>				
15.11.99	8.2.12	<p>II/02 Die Verwaltung verweist auf die Stellungnahme zur Sitzung der Bezirksvertretung am 13.12.99. Darin wurde folgendes mitgeteilt: „Grundsätzlich wird der Bedarf</p>	Jugendzentrum Rondorf	Die Verwaltung wird gebeten, die Planung, die Finanzierung und Realisierung des im Bebauungsplan Reiherstraße vorgesehenen Jugendzentrums in Rondorf zügig zu entwickeln und der Bezirksvertretung vorzulegen. Dabei soll zur Errichtung des Gebäudes das Investorverfahren	89/99	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>für ein Jugendzentrum in Rondorf bestätigt. Die Strukturdaten über Rondorf weisen einen im Verhältnis zu den gesamtstädtischen zahlen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern der Altersgruppen von 6-18 Jahren aus.</p> <p>In der Analyse der Stadtviertel mit besonderem Jugendhilfebedarf ist beispielsweise der Stadtteil Neu-Rondorf nur auf Rangplatz 217 ausgewiesen, d.h. es liegt kein erhöhter Jugendhilfebedarf vor. Die Strukturdaten in Rondorf, insbesondere bzgl. der Wohnungsgröße und Wohnfläche pro Einwohner und den Sozialhilfebedarfsgemeinschaften, weisen nicht auf Problemlagen hin.</p> <p>Auf diesem Hintergrund der vorrangigen Förderung von Jugendhilfemaßnahmen in Stadtteilen mit besonderem Jugendhilfebedarf kann der Realisierung eines Jugendzentrums in Rondorf aus Sicht der Verwaltung zurzeit keine Priorität eingeräumt werden. Mittel zum Betrieb eines Jugendzentrums in Rondorf stehen derzeit nicht zur Verfügung.“</p> <p>Eine Veränderung der Situationen hat sich seither nicht ergeben. Zur Realisierbarkeit der Beschlüsse kann weiterhin keine</p>		<p>erwogen und das Haus durch die gGmbH Jugendzentren angemietet und betrieben werden. Über das Planungsverfahren, die Sicherstellung der Finanzierung und den zu erwartenden Zeitpunkt der Fertigstellung ist der Bezirksvertretung möglichst bald zu berichten.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Aussage gemacht werden.</p> <p>2006: Der Sachverhalt hat sich seit der Stellungnahme der Verwaltung vom 08.02.2002 zum Halbjah- resbericht 2001 nicht verändert.</p> <p>Die aktuellen Sozialraumda- ten(Stand09/05) haben sich seither nur geringfügig geändert.</p> <p>20601 Rondorf 2.176 Einwohner - Rangplatz "soz. Belastung und allgemeiner Jugendhilfebedarf 171</p> <p>20603 Rondorf-West 1.698 Einwohner - Rangplatz "soz. Belastung und allgemeiner Jugendhilfebedarf 208</p> <p>20607 Rondorf-Ost 3.565 Einwohner - Rangplatz "soz. Belastung und allgemeiner Jugendhilfebedarf 75</p> <p>Aufgrund dieses Sachverhalts und der Vorgaben zum Haus- haltssicherungskonzept, das eine Ausweitung der Ausgaben im disponiblen Bereich des Haus- halts nicht zulässt, hat das Ju- gendamt derzeit keine Möglich- keit für die Jugendlichen dieses Wohngebietes ein Jugendzent- rum zu realisieren. Eine Aussage zum Zeitpunkt einer voraussicht-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>lichen Umsetzung kann weiterhin nicht getroffen werden.</p> <p>Um wenigstens in kleinerem, bürgerschaftlichem Rahmen Angebote für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stellen zu können, hat sich im Mai 2005 der „Runder Tisch Rondorf“ gegründet.</p> <p>Hier sind die verschiedensten Gruppen des Gemeinwesens vertreten (Haus der Familie, Dorfgemeinschaft, Kirchen, Sportverein, Schule, Politik, Polizei, Wohnungsbaugesellschaften, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendpflege).</p> <p>Seit Gründung hat mittlerweile die 6. Sitzung stattgefunden.</p> <p>Beschlossen wurde aktuell die Installierung eines Sportangebotes um Mitternacht in der Turnhalle Adlerstraße (ab Mai 2006).</p> <p>Außerdem konnte die Einrichtung eines Shuttle-Busses der Jugendeinrichtung Weiß realisiert werden, der Kinder und Jugendliche aus Rondorf in die Jugendeinrichtung bringt.</p> <p>2008: Der Verein „Haus der Familie“ hat in Zusammenarbeit mit der GAG im Frühjahr 2008 erste Pläne für ein Jugend- und Nachbarschaftshaus in Rondorf entwickelt.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
20.11.00	8.1.1	<p>II/01 Eine aktuelle Stellungnahme der Fachverwaltung wird kurzfristig nachgereicht.</p> <p>II/02 Die vermessungstechnischen Planunterlagen liegen vor. Nach Abschluss der zurzeit laufenden Planungen wird die Verwaltung mit der Entwurfsbearbeitung, voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2003, beginnen.</p> <p>I/2003 Aufgrund der nur begrenzt vorhandenen Planungskapazität innerhalb der Verwaltung und nicht vorhandener Planungsmittel für die Vergabe von Ingenieuraufträgen kann mit der Entwurfsbearbeitung frühestens in 2004 begonnen werden. Maßnahme entspricht Kategorie 2, da ein konkreter Realisierungszeitraum zurzeit nicht genannt werden kann.</p> <p>2005: Derzeit stehen für die Entwurfsbearbeitung weder personelle noch finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Aus diesem Grunde wird im Rahmen einer Diplomarbeit derzeit ein straßenbaulicher Vorentwurf gefertigt</p> <p>2006: Die Diplomarbeit wurde der Ver-</p>	Einrichtung von Fahrradspuren auf der Rodenkirchener Hauptstraße	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob eine Planung zur Sicherung des Radverkehrs auf der Rodenkirchener Hauptstraße durchgehend vom Ortseingang Heinrich-Lübke-Ufer bis zur Einmündung Kirchstraße vorzulegen, und dabei insbesondere</p> <p>a) mögliche Alternativen (Fahrradstreifen, Schutzstreifen usw.) in Verbindung mit der Dimensionierung der übrigen Verkehrsflächen zu prüfen,</p> <p>b) eine sichere Einmündung in die Kirchstraße (Verbindung zum Rheinufer) zu beachten und die diskutierte Querungshilfe für Fußgänger in Höhe der Kirchstraße zu berücksichtigen.</p>	050/00	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>waltung am 07.03.06 übergeben. Die Entwurfsbearbeitung entspricht einer konzeptionellen Planung. Die Verwaltung wird die Vorschläge der Stufenten prüfen und mit den beteiligten Dienststellen abstimmen. Auf dieser Grundlage wird dann im Rahmen der personellen Möglichkeiten die Detailplanung erstellt und anschließend der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Beratung vorgelegt. Kat. 2</p> <p>2007: Auf Grund von anderen zur Zeit in Bearbeitung befindlichen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs (z.B. Bike&Ride-Konzept, Velorouten) und den gleichzeitig nur begrenzt zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten können die weiteren Detailplanungen frühestens ab 2008 erfolgen. Der Beschluss kann ferner nur mittelfristig nach Sicherstellung der Finanzierung umgesetzt werden.</p> <p>2008: Für die Sitzung im Dezember 2008 ist die Vorlage eine Beschlussvorlage geplant, die auch die Planung des Radweges über die Rodenkirchener Hauptstraße beinhaltet.</p>				
19.06.00	8.2.6	<p>II/01 Durch den weiterführenden Beschluss vom 01.10.2001 ist die-</p>	Verkehrsführung O-berbuschweg	Die Verwaltung wird gebeten, den von der Bezirksvertretung am 23.10.1996 gebilligten Markierungsplan für das alternierende Parken auf	080/00	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>ser Beschluss erledigt. II/02 Die Maßnahme ist in Bearbeitung.</p> <p>I/2003 Die Maßnahme wird nach Sicherstellung der Finanzierung schnellstmöglich umgesetzt. II/2004 Kein neuer Sachstand.</p> <p>2005: Die Finanzierung zur Umsetzung des Beschlusses ist nicht sichergestellt, ein Zeitpunkt kann derzeit nicht genannt werden.</p> <p>2006: Kein neuer Sachstand. Kat. 2</p> <p>2008: Die Verwaltung strebt an, diese Maßnahme in 2009 umzusetzen.</p>		dem westlichen Abschnitt des Oberbuschweges nunmehr zu realisieren und die Markierungen anzubringen.		
18.09.00	8.2.4	<p>II/01 Eine aktuelle Stellungnahme der Fachverwaltung wird kurzfristig nachgereicht. II/02 s Beschluss Nr. 097/95</p> <p>2005: Der Beschluss wird durch die Verwaltung, derzeit nicht weiter verfolgt, da die Bezirksvertretung Rodenkirchen einen negativen Beschluss zur Umgestaltung Maternusplatz getroffen hat.</p>	Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Hauptstraße / Maternusstraße / Barbarastraße	Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrstechnischen Voraussetzungen zur Einrichtung eines Mini-Kreisverkehrs (Mittelinsel für Busse und Schwerverkehr überfahrbar) an der Kreuzung Rodenkirchener Hauptstraße/Maternusstraße/Barbarastraße zu überprüfen und der Bezirksvertretung baldmöglichst eine Planung vorzustellen. Das Vorhaben ist in den Wettbewerb Maternusplatz einzubauen.	104/00	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Die weitere Planung muss abgewartet werden.</p> <p>2006:</p> <p>Eine Machbarkeitsstudie zur Kreisverkehrslösung wurde zwischenzeitlich erarbeitet. Diese muss noch mit der KVB abgestimmt werden. Die Verwaltung wird über das Ergebnis berichten.</p> <p>2007:</p> <p>Die Verwaltung erstellt zur Zeit die entsprechenden Planungen und wird diese nach erfolgter verwaltungsinterner Abstimmung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorstellen.</p> <p>2008:</p> <p>Kein neuer Sachstand Siehe Beschluss Nr. 097/95, Kat 1</p>				
18.09.00	8.2.14	<p>II/2004</p> <p>Die Verwaltung wird an der Unterführung Hahnenstraße ein Pumpwerk mit nass aufgestellten Pumpen installieren. Die Ausführungsplanung kann jetzt vollendet werden, so dass in 2005 mit dem Bau begonnen werden kann. Siehe auch Beschluss Nr. 017/03.</p> <p>2005:</p> <p>Die Ausführungsplanung wird</p>	Pumpwerk für Entwässerung Hahnenstraße Rondorf	Die Verwaltung wird gebeten, den von der Bezirksvertretung bereits gefassten Beschluss zur Schaffung einer leistungsfähigen Entwässerungsanlage im Bereich der Autobahnunterführung Hahnenstraße in Rondorf, sobald wie möglich zu realisieren. Dem gemäß soll eine Entwässerungsanlage in diesem Bereich geschaffen werden, die ein ganzjähriges Passieren der Unterführung möglich macht.	114/00	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>jetzt kurzfristig abgeschlossen sein, so dass von einem Realisierungszeitpunkt voraussichtlich 2006 beginnend ausgegangen werden kann.</p> <p>2006: Zur Kostenreduzierung soll eine Bordrinne statt einem Kanal mit Sinkkästen gebaut werden. Nach Fertigstellung der Ausführungsplanung wird die Maßnahme ausgeschrieben.</p> <p>2007: Die Planung ist fertiggestellt und die Maßnahme wird jetzt ausgeschrieben. Realisierung 2008</p> <p>2008: Kein neuer Sachstand.</p>				
23.10.00	8.2.4	<p>Nach Sicherstellung der Finanzierung kann die Maßnahme umgesetzt werden. Mit der Fertigstellung ist voraussichtlich bis 2010 zu rechnen.</p> <p>Als Zwischenlösung wird zurzeit geprüft, ob nach Starkregenernissen das Oberflächenwasser mit einer mobilen Pumpe der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden kann.</p> <p>II/2004 Kein neuer Sachstand. Kategorie 2</p> <p>2005:</p>	Entwässerung der BAB-Unterführung im Zuge der Immendorfer Straße in Köln-Godorf	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zum wiederholten Male, die nach stärkeren Niederschlägen überflutete BAB-Unterführung durch ein Pumpwerk oder andere leistungsfähige Maßnahmen zu entwässern.	120/00	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Für die Erstellung der Planung stehen derzeit ebenso wenig wie für die spätere bauliche Umsetzung die finanziellen Mitteln zur Verfügung, so dass ein Realisierungszeitpunkt derzeit nicht genannt werden kann.</p> <p>Siehe auch Ausführungen zu TOP 8.2.1 vom 23.11.98, Kat. 2.</p> <p>2008: Die Planungen sind abgeschlossen; die Vergabe wird z. Zt. vorbereitet.</p>				
2001						
03.09.01	8.2.1	<p>II/2004</p> <p>Die Ausführungsplanung sieht an dieser Stelle eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel vor. Der Baubeschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen liegt vor, alle beteiligten Behörden haben der Baumaßnahme zugestimmt.</p> <p>Da die Umsetzung der Baumaßnahme, und hierzu gehört auch der Bau des gemeinsamen Geh- und Radweges zwischen Hahnwald und Rondorf entlang der Hahnenstraße, abhängig ist vom Bau der Entwässerungsanlage Pumpstation Hahnenstraße, kann zum möglichen Ausbaupunkt derzeit keine Aussage getroffen werden.</p>	Fußgänger-Ampel Bonner Landstraße/Hahnenstraße	Die Fachverwaltung wird gebeten die Anbindung der Hahnenstraße an die Bonner Landstraße für die Fußgänger und Radfahrer mit einer Fußgänger-Ampel oder einer gleichwertigen Maßnahme –zu sichern, damit eine gefahrlose Überquerung der Bonner Landstraße dort gewährleistet werden kann.	093/01	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2005: siehe TOP 8.2.14 vom 18.09.2000.</p> <p>2007: Trotz mehrfacher Nachfrage wurde lediglich auf die aktuelle Stellungnahme zu TOP 8.2.14 vom 18.9.2000 verwiesen.</p> <p>2008: Mit dem Bau des Pumpwerks wird auch ein einseitiger Zweirichtungsgel- und -radweg hergestellt. Die Querung über die Bonner Landstraße erfolgt mittels Querungshilfe.</p>				
03.09.01	8.2.6	<p>II/02 Die Umgestaltung der Brühler Straße in dem genannten Bereich ist derzeit abhängig von der Neuansiedlung von Gewerbebetrieben u.a. im Bereich Hitzeler Straße. Aus den vorgenannten Gründen scheidet derzeit die Hohe Investition der Sanierung der Stützmauer aus. Wegen der Standfestigkeit der maroden Mauer wird im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht die Statik kurzfristig überprüft, ggfs. werden notwendige provisorische Instandsetzungsarbeiten veranlasst. II/2004 Eine Sanierung der Mauer ist im</p>	Rad- und Gehwege auf der Brühler Straße zwischen Gürtel und Markusstraße	Die Verwaltung wird gebeten, die Radwege zu überprüfen und den völlig maroden Gehweg zu erneuern. Die Mauer entlang der Brühler Straße im Bereich BMW-Hammer ist außerdem einsturzgefährdet.	098/01	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Zuge der Erschließung der Brühler Str. vorgesehen.</p> <p>2005: Sobald die Ausführungsplanung verwaltungsintern abgestimmt ist, wird sie der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Voraussichtlicher Zeitpunkt: 2. Halbjahr 2005.</p> <p>2006: In der Sitzung am 03.04.2006 hat die Verwaltung eine Beschlussvorlage eingebracht. Kat. 2</p> <p>2008: Die Maßnahme soll in 2008 / 2009 ausgeführt werden</p>				
2002						
18.02.02	8.2.1	<p>II/02 Mitteilung zur Sitzung am 11.11.02 Der Spielplatz „Alteburger Straße“ gehört zu den Spielplätzen deren Wegedecken Schwermetall belastetes Material enthalten und gem. Ratsbeschluss saniert werden muss. In der Prioritätenliste zur Sanierung ist der Spielplatz auf Platz 53 und wird voraussichtlich nicht vor 2005 saniert. Im Rahmen der Sanierung und Umgestaltung kann der Vorschlag, einen Basketballkorb dort aufzustellen, realisiert wer-</p>	Kinderspielplatz Alteburger Straße (Höhe BDI)	Die Verwaltung wird gebeten, die vorhandenen Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz an der Alteburger Straße (Höhe BDI) instand zu setzen und den Bodenbelag zu erneuern. Des weiteren wird um Prüfung gebeten, ob durch eine Neugestaltung des Kinderspielplatzes ein Basketballkorb für die größeren Kinder installiert werden kann.	006/02	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>den. 2006 Zur Zeit ist die Sanierung der Spielplätze bis Platz Nr. 40 in der Prioritätenliste in Planung. Wann der auf Platz 53 liegende Spielplatz „Alteburger Straße“ saniert wird, steht noch nicht fest.</p> <p>2008: Hier besteht kein neuer Sachstand. Mit einer Realisierung ist aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel vor Ende 2009 nicht zu rechnen.</p>				
17.06.02	8.2.9	<p>II/02 Wurde in 07/02 mit der HGK als Eigentümer und Unterhaltungspflichtigem abgestimmt und wird bei der Brückenziehung in 2003 berücksichtigt werden. I/2003 Zurzeit ist die HGK zuständig. Wird bei der Planung der Frankstraße berücksichtigt. II/2004 Die Brücke wurde durch die HGK saniert und die Gehwege entsprechend erweitert. Der Ausbau der Frankstr. Zwischen Brücke und Konrad-Adenauer Straße kann frühestens ab 2006 erfolgen. 2005: Die Frankstraße wird entspre-</p>	Verkehrssicherheit Frankstraße in Rodenkirchen	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssicherheit auf dem westlichen Teil der Frankstraße dadurch zu verbessern, dass</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. im Brückenbereich der Fußgängerweg so verbreitert wird, dass er mit Rollstühlen und Kinderwagen gefahrlos befahren werden kann, 2. die Bankette befestigt werden und durch Anlage eines Gehsteiges ergänzt wird. 	058/02	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>chend des 5-Jahres-Programms Erschließung ausgebaut, die Brücke der HGK ist zwischenzeitlich instand gesetzt.</p> <p>2006: Die Verwaltung wird im zweiten Halbjahr 2006 eine Beschlussvorlage zur Erschließung einbringen.</p> <p>2007: Wegen Bauvorhaben (WoBau 2000) wird die Planung der Frankstraße bis zum Ende der Bautätigkeit (Ende 2007) zurückgestellt. Kat.1</p> <p>2008: Zurzeit wird die Planung erstellt.</p>				
09.09.02	8.2.9	<p>I/2003 661/13 Die Verwaltung hat eine Planung für die Einrichtung der Veloroute RT 01 erstellt, die der Bau- und Verkehrsausschuss am 12.09.2002 beschlossen hat. Die Route beginnt am linken Rheinufer, führt über die Rodenkirchener Brücke, dann ringförmig über Porz, Kalk und Mülheim zur Mülheimer Brücke mit Anbindung an Nippes. Die Route wird mit einer wegweisenden Beschilderung ausgestattet. Die Beschilderung im Linksrheinischen Anschluss an die Rodenkirchener Brücke wird dabei</p>	<p>Überquerungshilfe unter BAB-Brücke Rodenkirchen</p>	<p>Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Fachverwaltung zu prüfen, die Lage der Überquerungshilfe unter der BAB-Brücke Rodenkirchen oder die Verkehrsführung auf der Straße: Heinrich-Lübke-Ufer – Fahrtrichtung Rodenkirchen – vor der Überquerungshilfe (unter Beibehaltung der Querungshilfe) zu entschärfen. Außerdem ist die von der Bezirksvertretung vor Jahren beschlossene Markierung zwischen Straße und Fahrradweg auf dem Heinrich-Lübke-Ufer endlich vorzunehmen! Der Randstein des Fahrradweges soll markiert werden. Die gesamte Radwegführung und – beschilderung – insbesondere im Hinblick auf die überregionale Querung Grüngürtel und ins</p>	087/02	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>berücksichtigt und im Rahmen der Maßnahme „Veloroute RT 01“ nach Sicherstellung der Finanzierung ausgeführt. Die Beschilderungsplanung muss noch erstellt werden.</p> <p>Ein konkreter Realisierungszeitraum kann nicht genannt werden</p> <p>II/2004 Kein neuer Sachstand.</p> <p>Kategorie 2</p> <p>2005:</p> <p>Die notwendigen verkehrstechnischen Anordnungen sind erfolgt und dem Straßenbaulastträger (Landes Betriebe Straßen NRW) zur Umsetzung übersandt worden.</p> <p>2006:</p> <p>Die Straßen NRW teilen mit: Zurzeit läuft die Ausschreibung für die Beschilderung von 9 Radrouten (von insgesamt 12 Routen). Bei der angefragten Route RT 01 handelt es sich um eine Ringroute. Diese Ringroute wird zurzeit noch von Ingenieurbüros erarbeitet und wird voraussichtlich, wenn alle Unterlagen vorliegen, in der 2. Jahreshälfte ausgeschrieben. Wenn die Ausschreibung erfolgt, werden wir Sie erneut informieren.</p> <p>2007: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2008:</p> <p>Die Maßnahme befindet sich in der Ausschreibung.</p>		<p>rechtsrheinische soll in die Prüfung einbezogen werden.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
09.12.02	8.2.2	<p>II/ 2004 - siehe Stellungnahme zu 017/02. 2005: Die Fachverwaltung weist erneut darauf hin, dass der Beschluss der BV 2 durch den Beschluss der AVR am 12.07.04 aufgehoben und als erledigt zu betrachten und damit der Kategorie 0 zuzuordnen ist 2006 Über den aktuellen Planungsstand wurde in der Sitzung am 03.04.06 der BV 2 eine Beschlussvorlage vorgelegt. 2007: Über den aktuellen Planungsstand wurde in der Sitzung am 26.03.07 berichtet. 2008: Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.03.08 nach vorangegangener Anhörung der BV 2 am 03.12.07 die Verwaltung mit der Planung eines Neubaus für das Bezirksrathaus am Standort Hauptstr. 85 beauftragt.</p>	Planungsstand Bezirksrathaus Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen erinnert die Verwaltung an den Beschluss der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 18.02.2002, TOP 8.2.2, und bittet um die angeforderten Unterlagen oder ein 2. Gespräch zwischen Politik und Verwaltung über den Planungsstand: Sanierung oder Neubau des Bezirksrathauses für den Stadtbezirk Rodenkirchen.	116/02	1
13.01.03	8.2.6	<p>II/2004 Die Verkehrsuntersuchung wurde vom Ingenieurbüro Dr. Brenner und Münnich erstellt und der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Sitzung am 14.06. 2004 vorgestellt. In der gleichen Sitzung sind zwei</p>	Verkehrsplanung Kreuzung Kiesgrubenweg/Bonner Landstraße in Köln-Hahnwald bzw. Köln-Godorf	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung beziehungsweise in deren Auftrag den Landesbetrieb Straßenbau NRW für den Knotenpunkt Kiesgrubenweg/Bonner Landstraße und die angrenzenden Zu- bzw. Abfahrten Verkehrszählungen durchzuführen und daraus resultierend entsprechende Verkehrsplanungen zu erstellen.	005/03	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Varianten einer Ausbauplanung für die Bonner Landstraße von der Otto- Hahn- Straße bis zur Autobahnzufahrt (nach Köln) vorgestellt worden. Beide Varianten sind von Dr. Brenner und Münnich im Verkehrsgutachten untersucht und bewertet worden. Aus verkehrlicher Sicht sind beide Varianten gleichwertig. Nach Beratung hat sich die Bezirksvertretung Rodenkirchen für die Weiterverfolgung der Variante A entschieden, da hier der Eingriff in vorhandenen Baumbestand geringer als bei der Variante B ist. Vom Stadtentwicklungsausschuss wurde der Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen bestätigt.</p> <p>Seitens IKEA ist eine Kostenbeteiligung für den Ausbau der Bonner Landstraße in Aussicht gestellt worden. Die Verwaltung klärt derzeit das weitere Vorgehen mit dem Straßenbaulastträger, dem Landesbetrieb Straßen NRW und IKEA. Über das Ergebnis wird die Bezirksvertretung Rodenkirchen unverzüglich informiert.</p> <p>2005 Für die Godorfer Hauptstraße/Bonner Landstraße wurde eine umfangreiche Verkehrsuntersuchung vom Ingenieurbüro</p>		<p>Die Planungen sind der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzustellen. Der Maßnahme ist höchste Priorität beizumessen. Dem Ausschuss Bau und Verkehr ist eine entsprechende Vorlage vorzulegen.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Dr. Brenner und Münnich erstellt. Auf der Grundlage dieser Untersuchung hat die Verwaltung zwei Varianten für einen Ausbau der Godorfer Hauptstraße/Bonner Landstraße erstellt. Verkehrsuntersuchung und Ausbauplanungen sind der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Sitzung vom 14.06.2004 vorgestellt worden. Nach Beratung hat die Bezirksvertretung Rodenkirchen dann die Variante A beschlossen.</p> <p>Der zuständige Stadtentwicklungsausschuss hat diesen Beschluss dann bestätigt. Der Beschluss ist damit teilweise erledigt.</p> <p>Mit dem Landesbetrieb Straßen NRW sind Gespräche in der Angelegenheit geführt worden. Der Landesbetrieb befürwortet die Ausbaupläne, sieht jedoch zur Zeit keine Möglichkeit einer Finanzierung.</p> <p>Die Frage einer möglichen Vorfinanzierung durch IKEA ist noch abschließend zu klären.</p> <p>2006: Im Zuge des Dreispurigen Ausbaus der Godorfer Hauptstraße bis zum Kiesgrubenweg wird auch die Kreuzung und der Ab-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>schnitt bis zur Auffahrt BAB 555 ertüchtigt. Nach Abschluss der notwendigen Vereinbarungen wird die Verwaltung hierzu eine Mitteilung einbringen.</p> <p>2007: Kein neuer Sachstand. Siehe auch 088/06, Kat. 1</p> <p>2008: Kein neuer Sachstand.</p>				
10.02.03	8.2.7	<p>II/2004 Siehe Beschlussnummer 114/00.</p> <p>2005: siehe auch TOP 8.2.1 vom 23.11.1998 und TOP 8.2.14 vom 18.09.2000.</p> <p>2006: Der Bau des Pumpwerks für die Hahnenstraße erfolgt im Jahre 2007 durch die StEB. Ein Pumpwerk für die Godorfer Straße ist derzeit nicht zu finanzieren. Kat 2</p> <p>2007: Die Planung des Pumpwerks ist fertig gestellt und die Maßnahme wird jetzt ausgeschrieben. Realisierung 2008.</p> <p>2008: Kein neuer Sachstand</p>	Aufbau von Stegen im Bereich der Unterführungen Hahnenstraße in Rondorf und Godorfer Straße in Godorf	Die Verwaltung wird gebeten, geeignete dauerhafte Stege für Fußgänger im Bereich der Unterführungen unter der BAB 555 sowohl im Zuge der Godorfer Straße in Godorf als auch der Hahnenstraße in Rondorf zu errichten, die geeignet sind, bei Überflutung der Straßen im Unterführungsbereich den Fußgängern eine sichere und unbeeinträchtigte Durchquerung zu ermöglichen.	017/03	1
12.05.03	8.2.7	<p>II/2004 Zur Zeit stehen aufgrund der Sanierung mit Schwermetallen belasteter Spielplätze keine Finanzmittel zur Umsetzung der</p>	Bolzplatz Mathiaskirchplatz	Die Verwaltung wird gebeten die Basketballanlage auf dem Bolzplatz am Mathiaskirchplatz so instand zu setzen, das sie vernünftig bespielt werden kann. Im einzelnen wäre dazu folgendes	056/03	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>gewünschten Maßnahmen zur Verfügung. Mit einer Realisierung dieser Maßnahme ist vor Ende 2008 nicht zu rechnen.</p> <p>2006: Der Bolzplatz bekommt eine neue Asphaltdecke, die derzeit in der Vergabe ist. Eine Realisierung kann möglicherweise doch schon früher erfolgen.</p> <p>2007: Der Bolzplatz erhielt aus bezirksorientierten Mitteln der Bezirksvertretung Rodenkirchen in Höhe von 8.000,00 €, sowie aus Mitteln der Kinder- und Jugendverwaltung in Höhe von 7.000,00 € teilweise einen neuen Asphaltbelag. Dies war dringend erforderlich, da die Fläche ansonsten nicht mehr hätte gefahrlos bespielt werden können. Der vorhandene Basketballkorb wurde versetzt.</p> <p>Die Installation eines zweiten Basketballkorbes an der gegenüberliegenden Seite ist aus lärmtechnischen Gründen nicht möglich. Die Abstandsflächen zu den anliegenden Wohnhäusern sind nicht ausreichend.</p> <p>Es wird zurzeit überprüft, ob auch die Markierung der Fläche finanziert werden kann.</p>		<p>notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der schon vorhandene Basketballkorb muss weiter in Richtung Norden verschoben werden 2. es soll ein zweiter Basketballkorb an der gegenüberliegenden Seite installiert werden 3. Die Spielfläche ist zu markieren. 		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2008:</p> <p>Die Markierung wird voraussichtlich nach der vorläufigen Haushaltsführung 2008 beauftragt werden können.</p>				
13.10.03	8.2.12	<p>2005:</p> <p>Die Möglichkeit der Einrichtung eines LA in den Gürtel ist nur mit einem neuen Steuergerät der LSA realisierbar. Dafür stehen zurzeit keine Finanzen bereit. Sollte eine Erneuerung möglich sein, wird dieser Prüfantrag berücksichtigt.</p> <p>2007:</p> <p>Die v.g. LSA ist am 04.05.2006 irreparabel ausgefallen. Wegen des Alters des Schaltgerätes, Baujahr 1977, sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Da für eine Erneuerung keine finanziellen Mittel im Haushalt vorgesehen waren, hat die Verwaltung sich von der Örtlichkeit bzgl. der Beschilderung und der Sicht auf die einzelnen Verkehrsteilnehmer untereinander überzeugt. Da die Sicht gut ist und Fußgänger nur parallel zum Gürtel ihren Weg fortsetzen, ist seitens der Verwaltung diese LSA als entbehrlich zu betrachten. Ein Linksabbiegen für den Kfz-Verkehr aus der Bernkasteler</p>	Linksabbiegemöglichkeit Bernkasteler Straße/Gürtel	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an der Einmündung der Bernkasteler Straße in den Zollstockgürtel aus Fahrtrichtung Süden eine Linksabbiegemöglichkeit eingerichtet und entsprechend m Lichtsignal versehen werden kann.	093/03	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Str. bedingt die Signalisierung der Knotens; wegen der guten Anbindung für den Verkehr in Richtung Westen über den Kalscheurer Weg zur Militärringstr. sollte die Demontage der LSA durch die BV 2 beschlossen werden. Kat.1</p> <p>2008: Es ergibt sich kein neuer Sachstand, die BV 2 wird nach wie vor gebeten, den Beschluss der Demontage der LSA zu fassen.</p>				
10.11.03	8.2.9	<p>II/2004 Der Bezirksvertretung ist in ihrer Sitzung am 15.03.2004 eine mögliche Planung für eine neue Ortsmitte für Michaelshoven als Mitteilung vorgestellt worden. Die Einleitung für einen Vorhaben bezogenen Bebauungsplan ist nicht beantragt worden. Der Antrag auf Einleitung wird der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit vorgelegt. Für das Schulgrundstück, d. h. die neue Gesamtschule wird kein Bebauungsplan aufgestellt.</p> <p>2005: Der Rat der Stadt Köln hat am 16.07.2002 beschlossen, den Neubau der Integrierten Gesamtschule Rodenkirchen (IGS) im Rahmen eines Investorenmodells zu betreiben. Gleichzeitig</p>	<p>Städtebauliches Konzept Sürther Feld, Ergänzung Ortsmitte Michaelshoven</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Mitteilung über die Ergänzung des städtebaulichen Konzeptes Sürther Feld durch eine neue Ortsmitte für Michaelshoven der Bezirksvertretung mit einem Beschlussentwurf mit alternativen Planungen vor zu legen, damit diese zu dieser wichtigen städtebaulichen Maßnahme Anregungen und Stellungnahmen abgeben kann. Gleichzeitig wird der Stadtentwicklungsausschuss gebeten, die entsprechende Vorlage der Verwaltung so lange nicht zu verabschieden, bis die Bezirksvertretung dazu hat Stellung nehmen können; auf das Anhörungsrecht der Bezirksvertretung gemäß § 37 V GO NW wird ausdrücklich hingewiesen.</p>	104/03	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>hat der Rat beschlossen, dass das heutige Schulgrundstück auch abschnittsweise vermarktet werden kann. Die Suche nach einem Investor/Vorhabenträger für Schulgrundstück und "Ortsmitte Michaelshoven" wird von der Verwaltung derzeit bearbeitet. Sobald der Vorhabenträger für das Projekt "Ortsmitte Michaelshoven" bekannt ist und/oder ein Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes vorliegt, wird dies der Bezirksvertretung mitgeteilt.</p> <p>2006: An der Stellungnahme zum Bericht 2005 hat sich nichts geändert. Kein neuer Sachstand.</p> <p>2007: Siehe Bplan-Verfahren</p> <p>2008: Die Gebäudewirtschaft nimmt wie folgt Stellung:</p> <p>Der nördliche Teil des Schulgrundstücks der Gesamtschule Rodenkirchen wird für städtische Zwecke nicht mehr benötigt. Das rund 30.000 m² große Grundstück soll verkauft werden und wird zu gegebener Zeit öffentlich ausgeschrieben. Das von der Bezirksvertretung gewünschte städtebauliche Konzept liegt</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>noch nicht vor. Hierzu laufen zurzeit die notwendigen Abstimmungen mit den Fachämtern zur Ermittlung der Grundlagen.</p> <p>Eine erneute Anfrage der BV 2 wird für den nächsten Halbjahresbericht vorgeschlagen.</p>				
15.03.04	8.2.1	<p>II/2004</p> <p>Aufgrund gravierender baurechtlicher Probleme kann derzeit an der Haltestelle Sürth Bahnhof kein Fahrgastunterstand aufgestellt werden. Die Verwaltung bemüht sich weiter um eine Lösung. Der genaue Zeitpunkt kann aus heutiger Sicht jedoch nicht benannt werden. Die Verwaltung wird die Bezirksvertretung Rodenkirchen umgehend informieren, sobald eine Lösung für die baurechtlichen Probleme gefunden ist.</p> <p>An der Bushaltestelle ist ein deutlich sichtbares Verkehrszeichen 224/50 STVO vorhanden, wodurch ein gesetzliches Halteverbot 15 m davor und dahinter begründet wird. Die gesamte Bushaltestelle ist nur 30 m lang, so dass die Rechtslage eindeutig ist. Zusätzlich sind nach Rücksprache mit der Verkehrsüberwachung und der Polizei keine Probleme bekannt. Eine</p>	Bushaltestelle Sürth-Bahnhof	Die Bezirksvertretung fordert die KVB AG auf, die Bushaltestelle Sürth, Bahnhofplatz der Linien 130 und 131 mit einem überdachten Fahrgaststand auszurüsten. Außerdem ist die Straße an der Haltestelle für die Busse durch Markierungen freizuhalten.	018/04	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Markierung ist daher nicht erforderlich.</p> <p>2005: Kein neuer Sachstand. Die Verwaltung stellt den Beschluss bezüglich des geforderten Fahrgastunterstandes in die Kategorie 2, da derzeit keine Lösung in Sicht ist.</p> <p>2006: Es hat sich weiterhin kein neuer Sachstand ergeben. Bei der geplanten Umgestaltung des Bahnhofsplatzes wird der Fahrgastunterstand mitberücksichtigt.</p> <p>2007: Gegenüber 2006 kein neuer Sachstand. Die Haltestelle ist in der neuen Prioritätenliste für die Aufstellung von Fahrgastunterständen (siehe Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 07.05.2007) aufgrund der hohen Einsteigerzahlen weiterhin enthalten.</p>				
03.05.04	8.2.9	<p>II/2004 Die Verwaltung ermittelt zurzeit die Eigentümer der an der Bödinger Str. angrenzenden Grundstücke.</p> <p>2005: Die Anlage einer Rad- und Fußwegebeziehung an der Bödinger</p>	Rad- und Fußweg zwischen Köln-Rondorf und Köln-Meschenich	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung ein Strategiepapier für die Realisierung eines kombinierten Rad- und Fußweges längs der Bödinger Straße (westliche Seite) zwischen Köln-Rondorf und Köln-Meschenich zu erstellen.	042/04	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Straße in einer Länge von rund 1,3 Kilometern ist in absehbarer Zeit nicht finanzierbar. Neben den dann anstehenden Baukosten ist hierfür auch Grunderwerb zu finanzieren. Die Maßnahme muss daher zurückgestellt werden.</p> <p>2008: Siehe Mitteilung der Verwaltung zu TOP 7.2.4 vom 28.01.08. (Geht als TOP 2.1 in die Sitzung am 16.06.08.) Ein positiver Beschluss zur Realisierung wurde in der Sitzung beschlossen. Der Grunderwerb ist beauftragt.</p>				
12.07.04	8.2.6	<p>II/2004 Landesbetriebe Straßenbau nimmt wie folgt Stellung: Die Radwegsituation wurde im Hinblick auf den Beschlusstext örtlich überprüft. Es kann festgestellt werden dass hier Handlungsbedarf aber wohl auch Klärungsbedarf was Zuständigkeiten und unklare Beschilderungen besteht. Seitens des Landesbetriebes wird daher vorgeschlagen, kurzfristig ein Ortstermin mit den Beteiligten Behörden durchzuführen, dass sind Amt 66 (Anordnungsbehörde, Fahrradbeauftragten? städt. Bauhof), Landesbetrieb Straßenbau NL Bonn und NL Köln. Termin 13.10.2004 14.00 Uhr</p>	Verkehrsgefährdung Fuß- und Radwege am Heinrich-Lübke-Ufer	<p>In Konkretisierung der Beschlüsse der BV 2 vom 09.02.2004 (TOP 9.1.2) und vom 15.03.2004 (TOP 8.2.13) wird erneut dringend darum gebeten, am Heinrich-Lübke-Ufer verkehrssichere Verhältnisse zu schaffen:</p> <p>1. Auf dem rheinseitigen Teilstück des Radweges zwischen Autobahnbrücke und Rodenkirchener Hauptstraße ist die Trennungslinie zwischen Rad- und Fußweg verblasst bzw. durch Belagerneuerung verschwunden. Diese Markierung muss unverzüglich erneuert werden.</p> <p>2. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße ist in Fahrtrichtung Rodenkirchen als getrennter Rad- und Fußweg beschildert, in Fahrtrichtung Köln jedoch als gemeinsamer Rad- und Fußweg! Diese Irritation ist verkehrs-</p>	064/04	0 für 1. bis-3, 5., 6. 1 zu Punkt 4

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Pendlerparkplatz. Das Ergebnis des Ortstermins wurde noch nicht mitgeteilt. 2005: Der Ortstermin am 13.10.2004 hat mit Vertretern des LBS und des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik statt gefunden. Vor Ort wurden verschiedene Maßnahmen festgelegt, welche zwischenzeitlich auch durchgeführt worden sind. Die Verwaltung teilt zu den einzelnen Punkten folgendes mit:</p> <p>- Punkt 1: Die vorhandene Tennlinie zwischen Geh- und Radweg im Abschnitt von der Rodenkirchener Brücke bis zur Brückenstraße wurde durch den LBS erneuert. Dieser Punkt ist erledigt.</p> <p>- Punkt 2: Der Radweg auf der rheinabgewandten Seite im Abschnitt zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Rodenkirchener Brücke wurde ersatzlos durch die Straßenverkehrsbehörde aufgehoben. Der Radweg entsprach nicht mehr den Vorgaben der Straßenverkehrs-Ordnung. Der Radverkehr wird alternativ über den gemeinsamen Geh- und Radweg auf dem rheinseitigen Teilstück zwischen Bushal-</p>		<p>gefährdend.</p> <p>3. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße ist zwischen der abbruchreifen Holzhütte und der Brückenstraße nicht abmarkiert und wird deshalb häufig zugeparkt. Folgen sind Behinderungen und Gefährdungen</p> <p>4. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße weist verkehrsgefährdende Belagschäden auf (Löcher von über 5 cm Tiefe).</p> <p>5. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße wird seit Jahren nicht (oder nicht sichtbar) gereinigt, obwohl laut Satzung eine wöchentliche Reinigung Pflicht ist. Dies stellt eine Gefährdung von Radfahrern und Fußgängern dar.</p> <p>6. Die Auffahrt (Rad- und Fußweg) der Autobahnbrücke zur Rheinüberquerung wird seit der Herstellung vor zwei Jahren nicht gereinigt. Offenbar ist die geforderte Abstimmung mit den Landesbetrieben Straßenbau nicht erfolgt.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>testelle Heinrich-Lübke-Ufer und Rodenkirchener Brücke geführt. Der Punkt ist erledigt.</p> <p>- Punkt 3: Siehe Punkt 2. Kein weiterer Handlungsbedarf. Der Punkt ist erledigt.</p> <p>- Punkt 4: Die Instandsetzung liegt in der Zuständigkeit des LBS. Ob und wann hier der LBS tätig wird, ist der Verwaltung nicht bekannt.</p> <p>- Punkte 5 und 6: kein Sachstand mitgeteilt.</p> <p>- Punkte 5 und 6: Ist der Verwaltung nicht bekannt, inwieweit hier eine ergänzende Abstimmung zwischen 661/2 und dem LBS nach dem o. g. Orts-termin stattgefunden hat.</p> <p>2006: Zu Punkt 5 und 6: Wegen Personalmangel ist eine turnusmäßige Reinigung im Bereich der angegebenen Punkte durch 662/32 nicht möglich. Der Beschluss ist erledigt. Kat. 0. Zu Punkt 4 wird die Zuständigkeit geprüft.</p> <p>2007:</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>In Punkt 5 des Beschlusses wurden angeblich seit Jahren nicht durchgeführte Reinigungen des Teilstücks auf der rheinabgewandten Seite, zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang der Brückenstraße, bemängelt.</p> <p>Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (AWB) haben dazu folgende Stellungnahme abgegeben:</p> <p>Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite, zwischen der Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße, wird satzungsgemäß zweimal wöchentlich, in der Regel dienstags und donnerstags, durch die AWB gereinigt. Zur Reinigungsdurchführung werden eine Kleinkehrmaschine und zwei Beikehler eingesetzt.</p> <p>Laut den Aufzeichnungen sind keine Reinigungsausfälle entstanden. Bei einer Ortsbesichtigung am 25.04.2007 wurden keine Reinigungsdefizite festgestellt.</p> <p>Punkt 5 des Beschlusses ist damit erledigt.</p> <p>Zu Punkt 4 Hierzu der Sachstand der LBS:</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Die Instandsetzungen hierzu werden sobald wie möglich erfolgen. Die Örtlichkeit wird nach Abschluss der Baumaßnahme, hinsichtlich der Beschilderung, nochmals überprüft.</p> <p>2008: <i>Außer Punkt 4 erledigt.</i> Zu Punkt 4: Nach erneuter Rücksprache mit dem LBS wird die Instandsetzung des Teilstückes sobald wie möglich erfolgen.</p>				
13.09.04	8.2.2	<p>2005: Da das hinter der Platzfläche (Sürther Marktplatz) liegende Grundstück aufgrund von Hochbautätigkeiten einer neuen Nutzung zugeführt wird, ist die genaue Örtlichkeit eines Fußgängerüberweges mit den hier am Bau Beteiligten abzustimmen, um eine für alle Verkehrsteilnehmer sichere Lösung zu finden.</p> <p>2006: Kein neuer Sachstand. Aufgrund längerem, krankheitsbedingtem Ausfall von Mitarbeitern wird die Bearbeitung des Beschlusses noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Kategorie 2.</p> <p>2008:</p>	Einrichtung eines Zebra-Streifens auf der Sürther Hauptstraße	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Fachverwaltung zu prüfen, durch welche Maßnahmen erreicht werden kann, die Sürther Hauptstraße im Kreuzungsabschnitt mit der Falderstraße/ Marktplatz für die Fußgänger zu sichern.	072/04	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Nach Abschluss der Hochbauarbeiten in der Falderstraße / Sürther Hauptstraße wird in der Falderstraße ein Stück Gehweg abgepfostet				
13.09.04	8.2.6	<p>2005: Siehe TOP 8.2.1 vom 12.07.2004. (Kat. 1)</p> <p>2006: Nach Fertigstellung der Ausführungsplanung wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage einbringen. Kat. 2</p> <p>2007: Siehe TOP 8.2.1 vom 12.07.2004. (Kat. 1)</p> <p>2008: Kein neuer Sachstand.</p>	Verkehrsregelung nach Schließung der Kierberger Straße	Die Verwaltung wird gebeten, die Planungen für die Verkehrsführung und Beschilderung im westlichen Bereich der Kierberger Straße nach deren Schließung im Zusammenhang mit der Kreuzung Vorgebirgsstraße/Gottesweg und der Anbindung der Nauheimer Straße vorzulegen.	074/04	1
07.03.05	8.2.6	<p>2005 Hinsichtlich der geforderten umfassenden Pflegemaßnahmen sowie Entfernung von abgestorbenen Hölzern und Baumstämmen ist festzustellen, dass die Pflege der Vegetationsbestände aufgrund der äußerst knapper materieller und personeller Ressourcen in der Grünunterhaltung lediglich extensiv erfolgen kann. Abgestorbene Hölzer oder Baumstämmen verbleiben aus ökonomischen und ökologischen Grundsätzen vor Ort. Bis auf</p>	Pflege des Vorgebirgsparks	<p>Die Verwaltung wird gebeten, im Vorgebirgspark im Zollstock umfassende Pflegemaßnahmen durchzuführen und dabei dafür zu sorgen, dass die zahlreichen abgestorbenen Hölzer und Baumstämme entfernt werden.</p> <p>Außerdem soll der Blättermatsch auf dem Radweg, insbesondere nördlich der Unterführung und auf der Brücke über den Militärring, entfernt und die Wurzelschäden am Radweg in Höhe der Schrebergärten beseitigt werden.</p>	020/05	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Weiteres können ausschließlich Aufgaben zur Herstellung der Verkehrssicherheit bzw. Gefahrenbeseitigung durchgeführt werden.</p> <p>Der Beschluss ist für 67 insoweit erledigt, da die erforderlichen verkehrssicherungspflichtigen Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden. Weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Anlage sind aufgrund der desolaten Haushaltslage in absehbarer Zeit nicht möglich</p> <p>2006: Kein neuer Sachstand gemeldet.</p> <p>2007: Der Sachstand ist unverändert, da sich die Haushaltslage nicht gebessert hat. Nach wie vor dürfen nur Ausgaben geleistet werden, zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.</p> <p>Wann Mittel für eine Überarbeitung des Vorgebirgsparks bereitgestellt werden können, ist derzeit nicht absehbar.</p> <p>2008: Es wurde kein neuer Sachstand gemeldet.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
18.04.05	8.1.12	<p>2006: Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>2008: Die Maßnahme wird in 2008 in Verbindung mit Hochwasserschutz ausgeführt.</p>	Mangelhafter Zustand Leinpfad Höhe Heinrich-Lübke-Ufer	<p>Die Verwaltung wird gebeten, den schadhaften Belag des Leinpfades (Gemeinsamer Rad- und Fußweg; Teilstück der „Rheinschiene“) im Abschnitt zwischen Rampe Marienburg und Bootshaus an der Autobahnbrücke unverzüglich zu erneuern. Es besteht eine erhebliche Unfallgefahr.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit könnte versucht werden, die Belagbreite bis an die rheinseitige Wegkante auszudehnen, um wenigstens annähernd an die vorgeschriebene StVO-Mindestbreite heranzukommen</p>	030/05	1
18.04.05	8.2.3	<p>2006: Der BV 2 wurde in der Sitzung am 12.12.05 hierzu eine Mitteilung vorgelegt.</p> <p>Die Südbrücke ist im Eigentum der DB AG. Die Stadt Köln hat Unterhaltungspflichten für die beidseitigen Geh- und Radwege. In der Regel wäre somit die Eigentümerin DB AG für die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme unter einer zu verhandelnden Kostenbeteiligung der Stadt Köln zuständig.</p> <p>Da sich seitens der DB AG bereits diverse Verzögerungen bei der Brückenprüfung ergeben haben und eine abschließende Prüfung wegen technischer Probleme mit den Brückenbesichtigungswagen noch nicht erfolgen konnte, hat die Stadt</p>	Südbrücke	<p>Fachverwaltung und Deutsche Bundesbahn AG werden aufgefordert, die Fuß- und Radwege auf der Südbrücke dringend instand zu setzen. Weiterhin sind die Treppentürme zu sanieren und wieder für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Der Bau- und Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Köln und die Bezirksvertretungen Innenstadt und Porz werden gebeten vorstehenden Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu unterstützen.</p>	035/05	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Köln erste Schritte zur Beschleunigung unternommen. In Abstimmung mit der DB AG soll eine Sanierung des rechtsrheinischen Treppenhauses und der linksrheinischen, uferseitigen Geh- und Radwege soweit möglich vorgezogen werden. In einem ersten Schritt werden derzeit Angebote zur Ingenieurplanung eingeholt. Hiermit kann die Stadt Köln den ihr möglichen Beitrag zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Wegebeziehung leisten. Die ebenfalls notwendige Sanierung der auf der Strombrücke befindlichen Geh- und Radwege muss wegen der bautechnischen Zusammenhänge mit dem Eisenbahnbauwerk unter Federführung der DB AG erfolgen.</p> <p>2006: Unsere Regelbegutachtung der oben liegenden Bauteile ist abgeschlossen. Die Untersicht der Brücke wird nach TÜV-Abnahme der Besichtigungswagen ca. Mai/Juni 2006 begutachtet und befundet, so dass im Anschluss eine Auswertung der Befunde und Festlegung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Amt 69 der Stadt Köln stattfinden kann. Über die Dauer der Teilspernungen kann noch keine Aussage gemacht werden, weil</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>sie von Schadensbild und Instandsetzungsaufwand abhängig ist. Eine Vollsperrung soll aber unter allen Umständen vermieden werden.</p> <p>2007: In der Sitzung der BV 2 am 30.10.06 wurde eine Beschlussvorlage über den Planungsbeschluss vorgelegt und beschlossen.</p> <p>2008(11.04.) Die Vorplanungen zur Sanierung der Südbrücke wurden im Januar 2008 abgeschlossen. Auf der Basis der Schadenserkenntnisse wurden ein Sanierungskonzept sowie die zugehörige Kostenschätzung erstellt. Die Kosten zur Sanierung der Geh- und Radwege der Südbrücke belaufen sich auf ca. 5.000.000,- €. In diesem Kostenansatz sind die Planungsleistungen sowie die Kosten für die Verbreiterung der Gehwege und die Erhöhung der Geländer bereits enthalten. In der vorgenannten Kostenschätzung sind keine Kosten für eine Behinderten gerechte Anbindung an die Treppenhäuser enthalten. Die von den Bezirksvertretungen gemachten Anregungen werden zurzeit planerisch untersucht und zu gegebener Zeit den politischen Gremien vorgestellt. Zurzeit wird die Kostenschät-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>zung vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüft. Eine Freigabe wird kurzfristig erwartet. Die Sanierungskosten sind bereits im laufenden Haushaltsplan enthalten.</p> <p>Sofern die geprüfte und freigegebene Kostenschätzung vorliegt, beabsichtigt das Amt für Brücken und Stadtbahnbau den Baubeschluss kurzfristig ein zu holen. Es wird angestrebt, den Beschluss in der Ratssitzung am 24.6. 2008 spätestens ein zu holen. Anschließend kann die Ausführungsplanung erfolgen und die Leistungsverzeichnisse können erstellt werden.</p> <p>Mit einer Beauftragung der Maßnahme ist unter den o. g. Voraussetzungen noch im Jahr 2008 zu rechnen. Die Bauzeit zur Sanierung der Südbrücke wird ca. zwei Jahre in Anspruch nehmen. Während der gesamten Bauzeit wird ständig einer der beiden Geh- und Radwege nutzbar bleiben.</p>				
18.04.05	8.2.7	<p>2006: Der im Beschluss der Bezirksvertretung angesprochene Bereich des Leinpfades ist in seiner gesamten Länge nicht Bestandteil des Straßenreinigerungsverzeichnisses, weil er sich außerhalb der geschlossenen Ortslage befindet. Daher wurde bereits im</p>	<p>Verkehrsgefährdung durch Treibgut auf dem Leinpfad</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Überreste von Überflutungen auf dem Leinpfad unverzüglich nach einem Hochwasser entfernt werden. Die teilweise flächendeckenden Anhäufungen von Geschwemmsel, Sand und auch großen Holzteilen stellen für die zahlreichen Benutzer des Leinpfades eine stets wiederkehrende und lang-</p>	038/05	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Vertrag über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Köln mit den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln GmbH & Co. KG (AWB) ab 01.01.2001 vereinbart, dass die AWB die Reinigungen nach Hochwässern als Sonderleistungen übernehmen und diese Leistungen separat honoriert werden.</p> <p>Mit den AWB wurde inzwischen vereinbart, dass diese die notwendigen Reinigungen nach Hochwässern selbstständig aufnehmen. Ansprechpartner bei den AWB ist der Gruppenleiter der Straßenreinigung, der über die kostenlose Telefonnummer 0800/9292206 erreichbar ist. Es muss allerdings um Verständnis gebeten werden, dass die Reinigung des Leinpfades nach Ablauf des Hochwassers sukzessive erfolgt und je nach Verschmutzungsgrad einige Zeit in Anspruch nehmen kann.</p> <p>Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2007: Im Schreiben von III/1 an 02-2 vom 27.03.2006, zum Halbjahresbericht 2. Halbjahr 2005, wurden die Regelungen zur Beseitigung von Schwemmgut ausführlich dargelegt. Es gilt nach wie vor, dass die AWB GmbH & Co. KG selbstständig tätig wird, sobald das Wasser zurückge-</p>		<p>anhaltende Belästigung und Verkehrsgefährdung dar.</p> <p>Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet um Mitteilung, in welcher Weise die Reinigung des Leinpfades zwischen Godorf und Schönhauser Straße nach Hochwässern erfolgen kann.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>gangen ist und kurzfristig keine weiteren Überflutungen des Leinpfades zu erwarten sind. Der Beschluss der BV 2 vom 18.04.2005 wurde daher von der Verwaltung als erledigt angesehen.</p> <p>In Ihrem Schreiben vom 03.04.2007 teilen sie nunmehr mit, dass die BV 2 am 04.09.2006 beschlossen hat, den Beschluss nicht als erledigt anzusehen, sondern dass er weiter unter der Kategorie 1 in den Halbjahresberichten geführt werden soll.</p> <p>Aus der Sicht der Verwaltung ist dem Bericht vom 27.03.2006 jedoch nichts hinzu zu fügen. Wie in dem Bericht erwähnt wurde, ist in Fällen, in denen die AWB GmbH & Co. KG scheinbar nicht selbständig tätig wird, der zuständige Gruppenleiter für jedermann unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/9292206 erreichbar.</p>				
05.09.05	8.1.12	<p>2006: Die Verwaltung prüft, ob auf der Rodenkirchener Straße ein FGÜ angelegt werden kann. Sobald eine abschließende Prüfung vorliegt, wird die Bezirksvertretung unterrichtet.</p>	<p>Fußgängerüberweg auf der Rodenkirchener Straße in Rondorf</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, auf der Rodenkirchener Straße im Bereich der Filiale der Sparkasse Köln/Bonn einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) einzurichten</p>	077/05	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2007: Die Verwaltung erstellt zurzeit einen Plan. Die BV wird informiert.</p> <p>2008: Kein neuer Sachstand.</p>				
07.11.05	8.1.13	<p>2006: Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>2007: Die Ausbauplanung wurde in einer Beschlussvorlage in der Sitzung am 04.09.06 der BV vorgelegt und beschlossen. Der derzeitige Sachstand der Maßnahme wird nachgeliefert.</p> <p>2008: Der Baubeginn hat sich in 2008 verschoben. Mit dem Ausbau ist begonnen worden.</p>	Ausbau der Straße Am Magerhof in Meschenich	Die Verwaltung wird gebeten, nunmehr endlich mit dem endgültigen Ausbau der Straße Am Magerhof in Meschenich zu beginnen und deren Gestaltung zügig bis Ende 2006 zum Abschluss zu bringen. Die entsprechende Ausbauplanung ist der Bezirksvertretung vorzulegen	092/05	1
12.12.05	8.1.3	<p>2006: Wegen begrenzter personeller Ressourcen wurde mit der Arbeit noch nicht begonnen. Die Untersuchung soll nun im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Verkehrskonzeption Rodenkirchen erfolgen.</p> <p>2008: Die Verwaltung wird, nachdem die Vermessungsunterlage vorliegt, einen Markierungsplan erstellen.</p>	Römerstraße in Rodenkirchen: Planungsauftrag für Umgestaltung	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Durchfahrtsgeschwindigkeit in der Römerstraße in Rodenkirchen zwischen Schillingsrotter Straße und Friedrich-Ebert-Straße unter folgenden Gesichtspunkten verringert werden kann und bittet, der Bezirksvertretung zwei Alternativplanungen (Schwerpunkt Radweg/ Schwerpunkt Parken) zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen:</p> <p>Schaffung geordneten Parkraums durch die Anlage von Parallelparkplätzen, Senkung der Durchfahrtsgeschwindigkeit durch optische Einengung der Fahrbahn, Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Einrichtung eines Suggestivstreifens für Radler,</p>	103/05	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				Finanzierbarkeit mittels Stellplatzabgabe, da hier u. U. zusätzl. Parkraum geschaffen wird.		
12.12.05	8.2.6	<p>2006: Eine Beschlussvorlage zu diesem Thema wird in der Sitzung der BV am 06.03.2006 und am 19.06.06 vorgelegt.</p> <p>2007: Eine Beschlussvorlage zum Höninger Platz legt die Verwaltung in der Sitzung am 11.06.07 vor. Wurde in der BV abgelehnt und soll geändert wieder vorgelegt werden.</p> <p>2008: Mit dem Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 27.08.2007 und Mitteilung der Verwaltung vom 28.01.2008 ist die Umgestaltung des Höninger Platzes – Süd – beschlossen worden. Die Ausführungsplanung steht kurz vor dem Abschluss. Die Ausführung beginnt vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung voraussichtlich im Herbst 2008.</p>	Höninger Platz in Köln-Zollstock	<p>Im Zuge der Planungen zur Neugestaltung des Höninger Platzes wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, ob der Individualverkehr an der südlichen Platzseite vorbeigeleitet werden kann. Auf der nördlichen Platzseite verbleiben dann die Bushaltestelle und im direkten Anschluss daneben die Straßenbahnhaltestelle.</p> <p>Des Weiteren ist die Realisierung eines Radweges über den Höninger Platz zu prüfen.</p> <p>Drittens legt die Bezirksvertretung größten Wert auf die behinderten- und seniorengerechte Gestaltung der Haltestellen. Letztendlich wird die Verwaltung aufgefordert, ausreichend Abstellplätze für Fahrräder im Haltestellenbereich des Höninger Platzes vorzusehen.</p>	112/05	1
03.04.06	8.2.3	<p>2007: Siehe Bericht zu TOP 8.2.6 vom 18.04.05, Kat. 0</p> <p>2008: Es folgt in Kürze eine Mitteilung zum letzten Planungsstand.</p>	Sürther Bahnhof: Leitsätze für Umplanung des Bahnhofareals	<p>Die Verwaltung wird gebeten, für die Neubebauung des Bahnhofareals in Sürth eine Rahmenplanung zu erstellen. Für diese gibt die BV2 die folgenden Empfehlungen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer qualitativ hochwertigen Fläche als Bahnhofsvorplatz, • Neuordnung des Verkehrs unter Berück- 	030/06	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>sichtigung vorhandener Planungen und sicherer Zugänge für Fußgänger sowie separater Radwege,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des Kulturraums Fuhrwerkswaage, • möglichst Erhalt des historischen Bahnhofsgebäudes, • sozialer Anspruch bei Schaffung von neuem Wohnraum (z.B. betreutes Wohnen), • Erhalt des P&R-Platzes und eines Vollsortiments in Bahnhofsnähe <p>Die Rahmenplanung sowie die Vorstellung der Investoren sind der BV2 und den Sürther Bürgern frühzeitig vorzustellen.</p>		
08.05.06	8.1.7	<p>2007: Eine Lösung konnte bisher nicht gefunden werden. Bei Verkürzung der Quermöglichkeit auf der Hauptstraße würde diese wegfallen, da keine Sicherheit mehr für Fußgänger gegeben ist. Zuzeit wird Rückverlagerung des VZ 267 geprüft. Kat.1</p> <p>2008: Die Planung konnte wegen anderer Prioritäten noch nicht begonnen werden.</p>	Erleichterung der Einfahrt in die Oststraße in Rodenkirchen	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung einen Vorschlag zu unterbreiten, wie das zur Zeit teilweise sehr umständliche Einfahren in die Oststraße erleichtert werden kann. Möglichkeiten sind z. B. Rückbau der Blumeninsel auf der Hauptstraße oder Rückverlagerung des Sperrschildes am Straßenknick in westliche Richtung bis hinter Tiefgarageneinfahrt.	037/06	1
08.05.06	8.1.10	2007: Das Mietverhältnis für die Trauerhalle wurde zum 31.12.2001	Steinneuerhof	Die Verwaltung wird beauftragt erst dann über die zukünftige Verwendung der bestehenden, derzeit ungenutzten Trauerhalle des Friedhofs	040/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen gekündigt. Grund war nach hiesiger Kenntnis die geringe Zahl an Bestattungen auf dem Friedhof Steinneuerhof, die die Vorhaltung der Räumlichkeit nicht mehr wirtschaftlich vertretbar erscheinen ließ. Nach vorliegender schriftlicher Stellungnahme des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen kommt die Anmietung derzeit und auch in absehbarer Zeit nicht in Betracht.</p> <p>Da somit keine weitere städtische Verwendungsmöglichkeit des Objektes ersichtlich ist, kann es nicht dauerhaft im Immobilienportfolio der Gebäudewirtschaft verbleiben. Die Gebäudewirtschaft prüft daher zurzeit die Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Liegenschaft, einschließlich der Trauerhalle.</p> <p>2008: Das Grünflächenamt teilt mit: Der auf dem Friedhof (alternativ zur abgemieteten Trauerhalle) errichtete Unterstand wird kostenlos angeboten und aufgrund der geringen Beerdigungszahlen auf diesem Friedhof kommt die Wiederanmietung der Trauerhalle oder gar ein Neubau nicht in Frage.</p>		<p>Steinerhofes zu entscheiden, wenn eine, dem Anlass angemessene Trauergelegenheit auf dem Friedhof sichergestellt ist.</p> <p>Die Bezirksvertretung stellt fest, dass der „Carport“, welches von der Friedhofsverwaltung als Unterstand für die Durchführung von Trauerfeiern vorgehalten wird, für diesen Zweck nicht akzeptabel ist und der rudimentärsten Vorstellung unserer Trauerkultur widerspricht.</p>		
08.05.06	8.1.13	2007:	Instandsetzung des	Das Wegekreuz soll auf der Ostseite des kleinen	043/06	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Die Mittel zum Ausbau sind im HPL 07/08 angemeldet. Somit kann der Ausbau nach Fertigstellung der Platzfläche erfolgen.</p> <p>2008: Die Maßnahme befindet sich zur Zeit in der Vorbereitung der Vergabe. - siehe Vorlage in der Sitzung am 27.10.08</p>	kleinen Plätzchens am Maternusplatz (Durchgang zur Hauptstraße)	<p>Plätzchens installiert werden.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten im Rahmen der Umgestaltung des Maternusplatz in Rodenkirchen das kleine Plätzchen am Maternusplatz (Durchgang zur Hauptstraße) mit zu sanieren und rd. 310 qm analog zum Maternusplatz zu gestalten. Aus ablauftechnischen, gestalterischen und Kostengesichtspunkten bietet sich eine Auftragsvergabe an den Investor an. Die Verwaltung wird gebeten mit diesem umgehend einen Ausbauevertrag abzuschließen.</p>		
08.05.06	8.2.5	<p>2007: Die Fachverwaltung meldet keinen Sachstand.</p> <p>2008: Es gibt derzeit keinen neuen Sachstand. Das Bebauungsverfahren wird weitergeführt, wenn der Eigentümer ein tragbares Nutzungskonzept vorlegt.</p>	Geplante Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67410/09 „Im Sauacker“ in Köln Raderthal/Marienburg – ehemaliges Gelände Deutsche Welle	<p>Die Verwaltung wird gebeten, in der Planung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67410/09 „Im Sauacker“ in Köln Marienburg – ehemaliges Gebäude der Deutschen Welle - eine Fläche für einen Spiel- und Bolzplatz auszuweisen. Der rechtsgültige Bebauungsplan ist als Sonderbaufläche (SO) mit der Zweckbestimmung Rundfunkanstalten ausgewiesen.</p>	046/06	1
19.06.06	8.1.3	<p>2007: Die Fachverwaltung meldet keinen Sachstand.</p> <p>Oktober 2008: Es wird zurzeit geprüft, inwieweit entsprechende Auswertungen über den Zustand der Straßebäume ohne erheblichen Organisationsaufwand aus der Datei Baumkataster elektronisch herausgefiltert, tabellarisch aufgelistet und regelmäßig zur Verfügung werden können.</p>	Zustand älterer Bäume im Stadtbezirk	Die Bezirksvertretung möge beschließen, einen Sachstandsbericht zum Zustand älterer Bäume im Stadtbezirk Rodenkirchen durch einen Vertreter des Grünflächenamtes darstellen zu lassen.	052/06	1
19.06.06	8.1.10	2007:	B-Plangebiet „Hein-	Die Verwaltung wird gebeten, die im B-Plan	058/06	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Es erfolgt zurzeit eine interne Abstimmung. Die Verwaltung informiert unaufgefordert die Bezirksvertretung. Ende 2007</p> <p>2008: Die Abpollerung im Bereich Dominikus-Böhm-Straße und Elisabeth-Selbert-Straße erfolgte in 2007. Die weiteren Poller werden entsprechend dem Baufortschritt gesetzt.</p>	rich-Erpenbach-Str.“ in Sürth: Beschilderung von Fuß- und Radwegen	„Heinrich-Erpenbach-Straße“ ausgewiesenen Fuß- und Radwege als solche wieder zu beschildern und die entsprechende Nutzung durch Abpollerung auch sicher zu stellen.		
19.06.06	8.2.3	<p>2007: Die Radwege werden im Zuge der turnusmäßigen Unterhaltung instandgesetzt. Der Beschluss ist erledigt.</p> <p>2008: Kein neuer Sachstand.</p>	Instandhaltungsprogramm für die Radwege im Stadtbezirk	<p>Die Verwaltung wird gebeten, ähnlich dem Sonderprogramm „Straßenunterhaltung 2006“ ebenfalls ein Instandhaltungsprogramm für die <u>reparaturbedürftigen Fahrradwege</u> im Stadtbezirk Rodenkirchen vorzulegen und die notwendigen Haushaltsmittel dafür zu beantragen.</p> <p>Als dringend instand zu setzen sind <u>vorab</u> nachstehende <u>Fahrradwege</u> zu nennen: Im Vorgebirgspark (BV-Beschluss vom 03.04.2006), Teilstrecke von Unterführung der BAB 555 Richtung Osten bis Höhe Militärringstraße; Teilstrecken im Weißer Rheinbogen; an der Godorfer Straße in Immendorf; Radweg an der B 9 zwischen An den vier Linden und Kirschbaumweg; weitere reparaturbedürftige Fahrradwege im Stadtbezirk Rodenkirchen aus Sicht der Bezirksvertretung werden noch mitgeteilt.</p> <p>Auf die genannten Verwaltungsvorlagen aus der Antragsbegründung wird verwiesen.</p>	062/06	1
04.09.06	8.1.8	<p>2007: Der Entwurf wird derzeit erarbeitet.</p> <p>2008:</p>	Parken in der Markusstraße in Raderthal	Die Verwaltung wird aufgefordert, den ruhenden Verkehr in der Markusstraße so zu regeln, dass <u>in den</u> Straßenbereichen das Parken auf der Straße erlaubt wird, in denen die Durchfahrt durch die Straße und das Parken auf dem Bür-	072/06	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Die Planung konnte wegen anderer Prioritäten noch nicht begonnen werden		gersteig <u>nicht</u> behindert werden. Die z. Zt. bestehende Parkerlaubnis auf dem Bürgersteig (Zeichen 315) ist beizubehalten.		
30.10.06	8.2.6	2007: Die Verwaltung erarbeitet zurzeit eine Stellungnahme, die der Bezirksvertretung zur Kenntnis gegeben wird. Kat.1 2008: Aufgrund veränderter Prioritätensetzungen und der zur Verfügung stehenden Kapazitäten konnte eine Bearbeitung bisher nicht erfolgen.	Verkehrsführungen Raderthal, Zollstock und Klettenberg	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der BV 3, kurzfristig die Verkehrsführungen in dem Gebiet zwischen Militärring, Luxemburger Straße, Pohligstraße und Brühler Straße zu optimieren. Dieses soll durch einfache verkehrstechnische Maßnahmen, wie Änderungen der bereits vorgenommenen Sperrungen bzw. Verkehrsführungen (Geisberg Straße, Oberer Komarweg, Untere Komarweg, Kalscheurer Weg, Neuer Weyerstraßerweg u.a.) kurzfristig umgesetzt werden. Hierzu ist zunächst den zuständigen politischen Gremien eine Verwaltungsvorlage zur Beratung vorzulegen, aus der die möglichen Verkehrsführungen (neue Einbahnstraßensysteme u.a.) sowie die damit verbundenen Konsequenzen aufgezeigt werden.	085/06	1
30.10.06	8.2.8	2007: In der Sitzung am 29.01.07 wurde ein Zwischenbericht gegeben. 2008: <u>Bereich I – Altteil</u> Der Altteil ist rekultiviert. Die Bepflanzung der Böschungen wurde zwischenzeitlich von einem Sachverständigen bestimmt. Zudem wurde die Standsicherheit der Böschungen gutachterlich bewertet. Die Böschungen sind standsicher und rekultiviert. Der Altteil ist been-	Rekultivierung der Kiesgruben im Bereich Immendorf und künftige Nutzung als Badesee	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung schriftliche Sachstandsberichte über die vollzogenen und noch geplanten Rekultivierungsmaßnahmen sowohl für den Baggersee südlich der Zaunhofstraße als auch für den Baggersee nördlich der Zaunhofstraße zu geben. Dabei soll auch erläutert werden, ob es Verzögerungen bei der Rekultivierung gegeben hat. Ggf. sind dafür die Gründe zu nennen. Ebenso soll dargestellt werden, wie die Rekultivierungsverpflichtung überwacht wird und was unternommen wird, um deren Zeitplan einzuhalten	087/06	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>det.</p> <p><u>Bereich II Nordufer Teil A</u></p> <p>Bei der Untersuchung der Standsicherheit im Bereich des Zaunhofes wurde Sicherungsbedarf an einer Unterwasserböschung festgestellt. Mit den Sicherungsarbeiten wurde Ende 2007 begonnen. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeiten in diesem Jahr abgeschlossen werden können.</p> <p><u>Bereich IV Südufer</u></p> <p>Die Arbeiten am Südufer laufen genehmigungskonform und abstimmungsgemäß.</p> <p><u>Bereich III Westufer</u></p> <p>Mit den letzten zugelassenen Abgrabungsabschnitten im Bereich des Westufers wurde begonnen.</p> <p><u>Weitere Maßnahmen und Planungen:</u></p> <p>a) Durchstich zur Herstellung einer Insel:</p> <p>Laut Planfeststellungsbeschluss ist die Herstellung einer Insel im Bereich des Betriebsgeländes geplant. Ein erster Schritt in</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>diese Richtung wurde mit einem Durchstich östlich des Betriebsgeländes vorzeitig durchgeführt.</p> <p>b) Erweiterungsverfahren:</p> <p>Der Antragsteller hat der Verwaltung einen modifizierten Erweiterungsvorschlag vorgelegt. Zu diesem Vorschlag wurden Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierungen vorgelegt, über die Einigkeit erzielt werden muss. Im Anschluss soll über den modifizierten Vorschlag entschieden werden.</p>				
11.12.06	8.1.1	<p>2007:</p> <p>Die politische Diskussion ist in dieser Angelegenheit noch nicht abgeschlossen. Nach entsprechenden Beschlüssen wird die Vorstellung der Pläne erfolgen.</p>	Zollstock-Bad	<p>Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Rodenkirchen die Umbau-/ Neugestaltungspläne für das Zollstock-Bad vorzustellen. Dabei soll ein Zeitplan für die Baumaßnahmen und damit die Zeitdauer der Schließung des Bades genannt werden.</p> <p>Ferner ist sicher zu stellen, dass dem Schwimmvereinssport und für den Schwimmunterricht der Schulen geeignete Ersatzschwimmzeiten während der Ausfallzeit des Zollstock-Bades angeboten werden können.</p>	089/06	1
11.12.06	8.2.2	<p>2007:</p> <p>Hierzu lieferte die Fachverwaltung keinen Sachstandsbericht.</p> <p>2008:</p> <p>Zur Zeit wird die Signalschaltung der Lichtsignalanlage Friedrich-Ebert-Straße / Am Forstbotanischen Garten überarbeitet. Da-</p>	Leistungsfähigkeit der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Am Forstbotanischen Garten	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, auf welche Weise die Leistungsfähigkeit der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Am Forstbotanischen Garten verbessert werden kann. Hierbei soll auch der Umbau dieser Kreuzung als Kreisverkehr als langfristig kostengünstige Lösung untersucht werden.</p> <p>Hierbei sollen auch gesicherte Fahrradwege berücksichtigt werden.</p>	094/06	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		bei wird auch untersucht, wie die Leistungsfähigkeit optimiert werden kann; diese Erkenntnisse fließen dann in die neue Planung.				
2007						
29.01.07	8.2.4	2007: Mitteilung in der Sitzung am 05.03.07.	DB-Bahnhof Hürth-Kalscheuren	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Akzeptanz für die Bevölkerung im Gebiet Rondorf und Meschenich des Bahnhofs Hürth-Kalscheuren gesteigert werden kann. Hierzu zählen z. B. Ausbau des östlichen P+R Parkplatzes, Hinweisschilder auf der Brühler Landstr. und an der BAB-Abfahrt Eifeltor. Darüber hinaus sollte eine Optimierung bei der Anbindung an die geplante Ortsumgehung Meschenich und bzgl. der örtlichen Gewerbebetriebe geprüft werden. Drittens wird die Verwaltung gebeten mit der Bahn (DB Regio NRW GmbH, Geschäftsbereich Rheinland) Kontakt aufzunehmen, um eine Optimierung der S-Bahn-Anbindung und Taktung zu erreichen.	006/07	1
05.03.07	8.1.7	2007: Bei der Umsetzung der Neuplanung wird der Linksabbieger aus der Schönhauser Str. nicht nur über einen eigenen Fahrstreifen geführt, sondern erfährt auch eine Bevorrechtigung gegenüber dem Gegenverkehr durch eine besondere Signalisierung. 2008: Kein neuer Sachstand.	Optimierung der Lichtsignalanlage im Kreuzungsberich Schönhauser Str. / Bonnerstraße/ Marktstr. in Köln-Bayenthal	Die Verwaltung wird gebeten, im Kreuzungsbereich Schönhauser /Bonnerstr./Marktstr. auf der Schönhauser Str. eine separate Linksabbiegespur auf die Bonner Str. Richtung Süden - Linksabbiegepfeil – einzurichten, gegebenenfalls unter Anpassung des Programms an der Lichtsignalanlage.	013/07	1
05.03.07	8.2.2	2007: Die Schaltgeräte der städtischen LSA müssen für eine Optimie-	Anpassung der Ampelschaltung auf der B51 in Meschenich	Die Verwaltung wird gebeten, die in städtischer Unterhaltung befindlichen Lichtsignalanlagen auf der B 51 im Bereich der Ortslage Meschenich zeit	023/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>rung des gesamten Straßenzuges in verkehrstechnischer Sicht erneuert werden. Dabei sollten dann auch Erfassungseinrichtungen für alle Verkehrsteilnehmer installiert werden. Die Verwaltung wird diese Maßnahme kurzfristig nach Sicherstellung der Finanzierung umsetzen.</p> <p>2008: Die Finanzierung dieser Maßnahme ist gesichert. Zur Zeit arbeitet die Verwaltung an der neuen Signalisierung, um den Verkehrsfluss auf der B 51 zu optimieren. Es werden auch die Anlagen der Straßen NRW in diese Optimierung mit eingebunden. Die Umsetzung ist für den Sommer 2008 vorgesehen.</p>		gleich mit der Erneuerung der in der Unterhaltung des Landesbetriebes Straßenbau befindlichen Lichtsignalanlagen an den Kreuzungen B51/ Kölnberg und B51/ Alte Fischenicher Straße zu erneuern und für eine abgestimmte Steuerung des Verkehrsflusses auf der B 51 zu sorgen.		
05.03.07	8.2.3	<p>2007: Zurzeit prüft die Verwaltung die bereits vom SC Rondorf vorgeschlagene Verlegung des derzeitigen städtischen Fußballplatzes an eine andere Stelle in Rondorf.</p> <p>Es sind in Rondorf derzeit keine geeigneten städtischen Flächen für eine Verlagerung der Sportanlage vorhanden, daher werden für die sportliche Nutzung geeignete andere Flächen im Rahmen der Stadtplanung geprüft. Die Voruntersuchungen sind</p>	Verlegung des Sportplatzes des SC Rondorf	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, die bereits vom SC Rondorf vorgeschlagene Verlegung des derzeitigen städtischen Sport(Fußball-)platzes an eine andere deutlich besser geeignete Stelle in Rondorf außerhalb der Wohnbebauung und dann mit möglichst 2 Spielflächen zu prüfen. Als Alternativstandort sollte insbesondere die zum jetzigen Standort gegenüberliegende Seite der Westwaldstr. neben den Tennisplätzen in Betracht gezogen werden. Die Bezirksvertretung ist über das begründete Prüfergebnis zu unterrichten.	024/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>sehr umfangreich, da stadtplanerische, wasserrechtliche, verkehrsplanerische sowie den Landschafts-, Denkmal- und Lärm- bzw. Immissionsschutz betreffende Aspekte geprüft werden müssen und benötigen daher einen gewissen Zeitrahmen, der derzeit noch nicht abgeschätzt werden kann.</p> <p>Der vorgeschlagene Standort gegenüber der Sportanlage an der Westerwaldstraße neben den Tennisplätzen ist nicht in städtischem Eigentum und wird auch aus Sicht des Lärmschutzes als problematisch angesehen, da sich die Flächen sehr nah an der vorhandenen Wohnbebauung befinden.</p> <p>2008: Siehe Mitteilung 10.2.9 und 10.2.11 in der Sitzungen am 03.12.07 und 03.03.08 - Zwischenberichte-</p>				
07.05.07	8.1.4	<p>2008: Siehe Mitteilung 10.2.4 in der Sitzung am 27.08.07 Der Leinpfad wurde zuständigkeitshalber durch die Abfallwirtschaftsbetriebe gereinigt. Mitarbeiter der Verwaltung haben dies am 11.06.07 kontrolliert und bestätigt. Der Weg wird in Kürze verbreitert. Die Sedimente sind jedoch nicht vollständig abtragbar.</p>	Verkehrssicherungspflicht: Leinpfadabschnitte in Rodenkirchen	Die Verwaltung wird gebeten, Hochwasser-Anschwemmungen im Bereich des Leinpfads fachgerecht (Beseitigungspflicht für Sediment) zu entsorgen.	032/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sind zur Zeit in Planung. Die Ausführung dieser Maßnahmen wird aber wegen erforderlicher Abstimmungsarbeiten nicht kurzfristig umsetzbar sein.				
07.05.2007	8.1.7	2008: Siehe Mitteilung 10.2.1 in der Sitzung am 27.08.07 Letzter Satz darin: Über das Programm zur Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Schülerinnen und Schüler der Stadt Köln wird noch berichtet werden.	Fördermaßnahmen LRS im Stadtbezirk	Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht über die regelmäßigen Fördermaßnahmen der Grundschulen des Stadtbezirks zu geben. Hierbei ist anzugeben, ob und mit welchen Inhalten diese (z. B. Lese-Rechtschreibschwächen, Diskalkulie etc.) an den einzelnen Grundschulen durchgeführt werden. Dabei soll berichtet werden, wie viele Schüler/innen an den einzelnen Maßnahmen teilnehmen und in welcher Weise Erfolgserhebungen vorgenommen werden. Weiterhin interessiert, wie erfolgreich das von der Stadt Köln als zusätzliche Leistung eingeführte Programm zur Förderung lese-/ rechtschreibschwacher Schüler/innen war und was aus dem Programm geworden ist.	035/07	1
11.06.2007	8.1.2	2008: Kein Sachstand eingegangen.	Zusätzlicher Übungsplatz für Rot-Weiß Köln-Zollstock e. V	Die Bezirksvertretung bittet die Fachverwaltung zu prüfen, die derzeit am Nordrand der Sportplatzanlage von Rot-Weiss Zollstock e. V. ungenutzte Grünfläche in einen Übungsplatz für den „Fußballkindergarten“ des Sportvereins herzurichten. Die sog. Bambini-Mannschaften des Vereins von ca. 35 Kindern der Jahrgänge 1999-2001 verzeichnen großen Zulauf. Dafür fehlt ein geeigneter Übungsplatz.	042/07	1
11.06.2007	8.1.4	2008: Die Zuwegung zum Bahnsteig	KVB-Haltestelle "Schönhauser Stra-	Die Verwaltung wird gebeten, einen Teil der Fahrradständer an der Stadtbahn-Haltestelle	044/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		wird durch die Versetzung von Fahrradständern optimiert.	ße": Optimierung Standort der Fahrradständer	„Schönhauser Straße“ nach Abschluss der Bauarbeiten so umzusetzen, dass die sich südlich der Rampe befindenden Fahrradständer nicht mehr in direkter Gehlinie der Fahrgäste stehen.		
11.06.2007	8.1.6	2008: Deckensanierung am 02.06.08 erfolgt. Fahrbahnmarkierung wurde am 06.06.08 durchgeführt. Die Markierung der Parkbuchten wird noch geprüft.	Schadhafter Fußweg vor Haus Sürther Straße 22 a in Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Platten des o.a. Fußwegs vor dem Haus Sürther Str. 22a zu begradigen und die Löcher zu beseitigen, um damit ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Weiterhin müssen die Markierungsstreifen für parkende Autos erneuert werden, damit die Fußgänger bessere Durchgangsmöglichkeiten haben.	046/07	1
11.06.2007	8.1.7	<u>Oktober 2008:</u> Wegen der zurzeit neben dem Baumstandort vorhandenen Großbaustelle ist eine Baumpflanzung im Moment nicht möglich. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Verwaltung prüfen, ob eine Baumpflanzung sinnvoll ist. Wv.: frühestens 2009.	Baumfällung Gustav-Heinemann-Ufer / Schönhauser Str	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fordert die Verwaltung auf, die Baumscheibe hinter der neu errichteten Werbeanlage SIA 2-55, Gustav-Heinemann-Ufer (2. Baumscheibe südlich der Schönhauser Straße) wieder mit einem Baum zu bepflanzen.	047/07	1
11.06.2007	8.1.8	2008: Die Planunterlagen sind bestellt. Nach deren Eingang wird ein Markierungsplan erstellt.	Zusätzliche Parkplätze am Merlinweg in Rondorf	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, im Wendehammer des Merlinweges und am Merlinweg vor dem Wendehammer weitere PKW-Stellplätze zu markieren – soweit die dann dort parkenden Fahrzeuge die Durchfahrten von Feuerwehr- und Entsorgungs-LKW's nicht behindern können.	048/07	1
11.06.2007	8.1.12	2008: Die Grundlagen für die Umsetzung des Beschlusses liegen bereit; sobald die Finanzierung gesichert ist, wird mit der Umsetzung des Beschlusses be-	Ampelschaltung Militärringstraße	Die Verwaltung wird gebeten, die Steuerung der Lichtsignalanlagen im Bereich der Feuerwehrausfahrt am Militärring so zu ändern, dass bei einem Notfalleinsatz der Feuerwehr in westlicher Richtung nur	052/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		gonnen. Die Umsetzung ist für den Sommer 2008 vorgesehen.		die nördliche Fahrbahn gesperrt wird. Während dieser Zeit soll die gegenüberliegende südliche Fahrbahn, die vom Feuerwehreinsatz nicht betroffen ist, dem allgemeinen Verkehr zur Verfügung stehen.		
11.06.2007	8.2.1	2008: Die gewünschte Information zur Planung im Bereich der Ringstr. 12 - 16 konnte bisher noch nicht erfolgen, da bis März 2008 der Verwaltung noch kein Baugesuch (Bauvoranfrage oder Bauantrag) vorgelegen hat. Laut Auskunft durch die Alexianer Brüdergemeinschaft GmbH soll aber in Kürze ein Bauantrag eingereicht werden. Mit dem Investor wurde verabredet, dass die Planung zur Ringstr. 12 - 16 direkt der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Verfügung gestellt werden soll. Hierzu wird der Investor in Kürze den Kontakt zur Bezirksbürgermeisterin aufnehmen.	Bebauungsplanung in Rodenkirchen, Ringstr. 12-16	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, die Bebauungsplanung für die Grundstücke Rodenkirchen, Ringstr. 12-16 vor einer Baugenehmigung der Bezirksvertretung vorzustellen und gleichzeitig die baurechtlichen Grundlagen für diesen exponierten Standort im Stadtteil Rodenkirchen darzulegen.	055/07	1
27.08.07	8.1.5	2008: Siehe Mitteilung 10.2.4 in der Sitzung am 03.12.07 Die Mitteilung wurde nicht akzeptiert. Es sollen Einebnungen im Bereich Gehweg erfolgen – siehe Niederschrift der Sitzung.	Einebnung des Bürgersteigs im Kunibertweg Köln-Weiß	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, im Kunibertweg in Köln-Weiß die hohen Aufpflasterungen (Hubbel) auf dem Straßenbereich entlang der Vorgärten, der als unmarkierter Bürgersteig gilt, einzuebnen, damit behinderte Bürger/innen dort mit Gehhilfen, Rollators, aber auch Eltern mit Kinderwagen ohne	060/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Siehe Mitteilung 10.2.3 in der Sitzung am 03.03.08 Demnach ist die Teilabsenkung möglich und soll durchgeführt werden.		Erschwernisse durch die Hubbel gehen / fahren können.		
27.08.07	8.1.6	2008: Siehe Mitteilung 10.2.7 in der Sitzung am 15.10.07 Nochmalige Überprüfung wurde von der HGK zugesagt	Sauberkeit am Bahnhof Sürth, Bahnsteig Richtung Wesseling/Bonn	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, HGK und ggf. AWB, die Sauberkeit des Bahnsteigs der Fahrtrichtung Wesseling/Bonn am Bahnhof Sürth zu verbessern. Hierzu sollten neben einer montäglichen Reinigung zusätzlich auf dem Bahnsteig weitere oder größere Abfallbehälter installiert werden. Zusätzlich sollte eine veränderte Öffnung der Behälter es Vögeln erschweren, an den Müll in den Behältern zu gelangen.	061/07	1
27.08.07	8.1.9	2008: Eine Beschlussvorlage zur Gestaltung der Platzfläche wurde in der Sitzung der BV 2 am 22.09.08 vertagt.	Neugestaltung des Kirmesplatzes an der Weißer Hauptstraße mit Bouleplatz	Die Verwaltung wird gebeten, eine Gestaltungsplanung für den Kirmesplatz an der Weißer Hauptstraße in Weiß unter Auswertung der von der Dorfgemeinschaft Weiß eingebrachten Gestaltungsvorschläge vorzulegen. Dabei soll geprüft werden, ob an seinem nordöstlichen Ende eine Fläche für einen ausreichend großen Bouleplatz vorgesehen werden kann. Die erforderlichen Flächen für die Kirmes und für das Festzelt sollen uneingeschränkt zur Verfügung bleiben. Die Gestaltungsplanung soll noch vor der Freistellung der Fläche von den Baucontainern des Hochwasserschutzes der Bezirksvertretung vorgelegt werden.	064/07	1
27.08.07	8.2.4	2008: Siehe Mitteilung 10.2.4 in der Sitzung am 15.10.07 Inhalt wurde aber nicht akzeptiert. Danach erfolgte die folgende Mitteilung: In seiner Sitzung am 20.11.2007	Fußballplatz des TSV Weiß, Schaffung eines Kunstrasenplatzes	Die Verwaltung wird gebeten, den Fußballplatz des TSV Weiß mit einer Kunstrasenoberfläche zu versehen. Da der Platz durch die Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz beeinträchtigt wurde und wieder hergestellt werden muss, ist eine Entscheidung hierzu rasch herbeizuführen. Entsprechend ist er in der Prioritätenliste nicht	068/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>hat der Sportausschuss einstimmig beschlossen, die Vorlage an die Bezirksvertretung Rodenkirchen zurückzuweisen, mit der Maßgabe, die innerbezirklichen Prioritäten auch mit Blick auf das Thema Hochwasser nochmals zu überprüfen und dann zu entscheiden, welche Projekte im Bezirk Rodenkirchen in welche Reihenfolge realisiert werden sollen. Die Prioritätensetzung darf nicht zu Lasten von Projekten in anderen Stadtbezirken vorgenommen werden.</p> <p>Bisher liegt der Verwaltung diesbezüglich kein Ergebnis seitens der Bezirksvertretung vor.</p>		zu Lasten anderer Maßnahmen im Bezirk als vorrangig einzustufen.		
27.08.07	8.2.6	<p>2008: Siehe Mitteilung 14.2.1 in der Sitzung am 15.10.07, Nicht öffentlicher Teil. -Zwischenbericht-</p>	Besetzung der Schulleiterstelle GGS mit kath. Bekenntniszweig Annastraße	Die Verwaltung wird gebeten, bei der Schulaufsicht der Bezirksregierung Köln erneut und dringend zu erwirken, dass die Stelle der Schulleitung der Gemeinschaftsgrundschule mit katholischem Bekenntniszweig Annastraße unverzüglich ausgeschrieben und die Besetzung der Schulleitung so rasch wie möglich realisiert wird.	070/07	1
27.08.07	8.2.8	<p>2008: Für den 27.10.08 wird eine Beschlussvorlage erarbeitet.</p>	Neues Bezirksrathaus am bisherigen Standort	<p>Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet den Ausschuss für die Allgemeine Verwaltung (AVR), den folgenden Beschluss zu fassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der AVR beauftragt die Verwaltung, baldmöglichst einen geeigneten Standort des heutigen Bezirksrathauses Hauptstadt in Rodenkirchen vorzugsweise einen Neubau des Bezirksrathauses, ggf. unter Ergänzung um Flächen für den Erweiterungsbau zu realisieren. 2. Mit diesem Auftrag wird die mehrjährige und er 	072/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>Prüfung von Alternativstandorten abschließen</p> <p>3. Die Verwaltung wird gebeten, zur Umsetzung d ges kurzfristig einen Zeit- und Maßnahmenpla und der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzu aufzeigt, wie nun möglichst rasch und ohne w verzögerung ein freundliches, attraktives und gerechtes neues Bezirksrathaus am Altstando werden kann. Das neue Rathaus sollte nach A Jahren zur Verfügung stehen. Daher sollte au chitekten- und Investorenwettbewerb mögliche werden.</p> <p>4. Die Bezirksvertretung bekundet nach wie vor d se, das Bezirksrathaus und die Polizeiinspekti sam in einem Gebäude unterzubringen. Aus d Grund wird die Verwaltung gebeten, erneut un Zielsetzung mit den Vertretern des Innen-mini Verhandlungen einzutreten.</p> <p>5. Die Verwaltung wird gebeten, den Bauausschu Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft ze diesen Beschluss zu informieren.</p> <p>Es ist ebenfalls ein in der Verwaltung abge- stimmter Finanzierungsplan vorzulegen, der sämtliche Möglichkeiten abdeckt.</p>		
15.10.07	8.1.1	2008: Ein möglicher Rückbau wird zur Zeit amtsintern geprüft.	Einmündung der Rot- dornallee in die Ul- menallee in Sürth	<p>Die aufgepflasterte Fahrbahnverengung in der Ulmenallee in Höhe der Einmündung der Rot- dornallee hat zu <u>wiederholten Unfällen</u> an die- sem Nadelöhr der Ulmenallee geführt. Stattdessen sollen in dieser 30 km-Zone die Markierung von Wartelinien auf der Rotdornallee im Bereich des Übergangs in die Ulmenallee zur Verkehrssicherheit oder andere geeignete Maß- nahmen treten.</p>	073/07	1
15.10.07	8.2.1	2008: Siehe auch Mitteilung 10.2.15 in der Sitzung am 03.12.07. Die Vorplanungen zur Sanierung	Südbrücke	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Zeit- und Maßnahmenplan zur Sanierung der Fuß- und Radwege auf der Südbrücke, inklusive der Aufgänge, vorzulegen. Gleichzeitig ist die dazu- gehörige Finanzierung in der Haushaltsplanung</p>	077/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>der Südbrücke wurden im Januar 2008 abgeschlossen. Auf der Basis der Schadenserkenntnisse wurden ein Sanierungskonzept sowie die zugehörige Kostenschätzung erstellt. Die Kosten zur Sanierung der Geh- und Radwege der Südbrücke belaufen sich auf ca. 5.000.000,- €. In diesem Kostenansatz sind die Planungsleistungen sowie die Kosten für die Verbreiterung der Gehwege und die Erhöhung der Geländer bereits enthalten. In der vorgenannten Kostenschätzung sind keine Kosten für eine Behinderten gerechte Anbindung an die Treppenhäuser enthalten. Die von den Bezirksvertretungen gemachten Anregungen werden zurzeit planerisch untersucht und zu gegebener Zeit den politischen Gremien vorgestellt. Zurzeit wird die Kostenschätzung vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüft. Eine Freigabe wird kurzfristig erwartet. Die Sanierungskosten sind bereits im laufenden Haushaltsplan enthalten.</p> <p>Sofern die geprüfte und freigegebene Kostenschätzung vorliegt, beabsichtigt das Amt für Brücken und Stadtbahnbau den Baubeschluss kurzfristig ein zu holen. Es wird angestrebt, den Beschluss in der Ratssitzung am 24.6. 2008 spätestens ein zu</p>		sicherzustellen.		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>holen. Anschließend kann die Ausführungsplanung erfolgen und die Leistungsverzeichnisse können erstellt werden.</p> <p>Mit einer Beauftragung der Maßnahme ist unter den o. g. Voraussetzungen noch im Jahr 2008 zu rechnen. Die Bauzeit zur Sanierung der Südbrücke wird ca. zwei Jahre in Anspruch nehmen. Während der gesamten Bauzeit wird ständig einer der beiden Geh- und Radwege nutzbar bleiben.</p>				
15.10.07	8.2.6	<p>2008: Siehe hierzu Mitteilung 10.2.13 in der Sitzung am 03.03.08</p>	Jugendprojekt in Rondorf	<p>Die Bezirksvertretung Rodenkirchen unterstützt das Jugendprojekt des Vereins „Haus der Familie“ in Rondorf. Die Verwaltung, speziell das Jugendamt, wird gebeten, das Projekt im Gesamtkontext für den Stadtteil Rondorf zu prüfen. Dabei sind auch alternative Standorte zu betrachten und Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Das Prüfungsergebnis zum Jugendprojekt Rondorf ist der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzulegen und zu erläutern.</p>	081/07	1
15.10.07	8.2.7	<p>2008: Bei erneuter Rückfrage bei den Landesbetrieben bezüglich der Instandsetzungsarbeiten wurde von diesen mitgeteilt, dass auch derzeit aus finanziellen Gründen dies nicht möglich ist. Der Sachstand ist somit unverändert</p>	Heinrich-Lübke-Ufer: Radweg Landseite wiederherstellen	<p>Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fordert die Verwaltung auf, die ohne Beteiligung der Bezirkspolitik verfügte Aufhebung des Radweges auf der rechten Seite des Heinrich-Lübke-Ufers (Fahrtrichtung Brückenstraße) rückgängig zu machen.</p> <p>Baldmöglichst soll der BV ein Konzept zur Fahrradführung in diesem Bereich vorgestellt werden, das die Erfordernisse des Rheinüberquerenden Radverkehrs (Äußerer Grüngürtel – Poll) insbesondere hinsichtlich der Sicherheit der</p>	082/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				Radfahrer berücksichtigt.		
03.12.07	8.1.1	2008: Die Planung ist in der Erstellung und wird zeitnah umgesetzt werden.	Markierung von Fahrradwegen in Kreuzungsbereichen	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, in den Straßenkreuzungen ohne Ampelanlage mit der Weißer Straße und Weißer Hauptstraße in Rodenkirchen die Fahrradwege möglichst farbig zu markieren.	083/07	1
03.12.07	8.1.5	2008: Die Fachverwaltung meldet keinen Sachstand.	Büdchen Endstation Linie 6	Die Verwaltung wird gebeten, für den derzeit stattfindenden Umbau bzw. Rückbau der Gleise in Marienburg im Bereich der früheren Endstation der Linie 6 zeitnah ein Nutzungskonzept vorzustellen, welches auch eine mögliche weitere, noch zu erörternde Nutzung des „Büdchens“ berücksichtigt.	085/07	1
03.12.07	8.1.7	2008: Die Maßnahme befindet sich in der Bauvorbereitung.	Zebrastrreifen Markusstraße in Höhe Derkumer Straße	Die Verwaltung wird gebeten, die provisorische Querungshilfe (Zebrastrreifen) in eine endgültige Lösung zu überführen. Hierbei ist in Zusammenarbeit mit der Polizei eine Bewertung und Optimierung der Anlage durchzuführen.	086/07	1
03.12.07	8.1.8	2008: Die Maßnahme wird zur Zeit amtsintern geprüft.	Verkehrsberuhigung der Straße Am Sonnenhang in Rodenkirchen	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Straße Am Sonnenhang in Rodenkirchen durch eine entsprechende neue Beschilderung und ohne weitere Umbauten als verkehrsberuhigte Mischfläche (Spielstraße) ausgewiesen werden kann.	087/07	1
03.12.07	8.1.9	2008: Die Fachverwaltung meldet keinen Sachstand.	Mehr Grün auf dem Höninger Platz	Die Verwaltung wird aufgefordert in Abstimmung mit der KVB zu prüfen, ob das Schotterbett der südlichen Gleisanlage der Endhaltestelle Südfriedhof auf dem Höninger Platz mit Rasen / Bodendecker begrünt werden kann. Hierfür sollen die Erfahrungen anderer Städte ausgewertet werden. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob der Weichenbereich vor der Einfahrt in den Hö-	088/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				ninger Platz bepflanzt werden kann.		
03.12.07	8.2.3	<p>2008: Der Ausschuss für Soziales und Senioren hat die Angelegenheit "Regionales Bürger- und Begegnungszentrum im Kölner Süd" in seiner Sitzung am 11.09.2008 unter dem TOP 9.6 behandelt und dem mit 26 abgestimmten Verwaltungsvorschlag mit folgendem Beschluss einstimmig zugestimmt:</p> <p>Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, dem Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 03.12.2007 nicht zu folgen, sondern die Verwaltung mit der weiteren Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten für ein bezirklich ausgerichtetes Bürgerzentrum für den Stadtbezirk 2 zu beauftragen.</p> <p>Aufgrund der nicht bzw. nicht ausreichend erfüllten Eignungskriterien der Liegenschaft Steinener Hof sind alternative Standorte zu suchen und zu prüfen.</p>	Stadtteilübergreifendes regionales Bürger- und Begegnungszentrum	Der Sozialausschuss wird gebeten, sich für ein stadtteilübergreifendes regionales Bürger- und Begegnungszentrum im Kölner Süden, vorzugsweise im Steinenerhof in Rondorf angesiedelt, auszusprechen und sich dem einstimmig verabschiedeten Antrag der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 27.08.2007 sinngemäß anzuschließen.	090/07	1
03.12.07	8.2.6	2008:	Schule für Europa	Die Verwaltung wird aufgefordert, das Schulprofil	092/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Nach dem aktuellen Sachstand scheidet für die Schule für Europa im Bereich der Sekundarstufen I und II eine eigenständige Lösung (etwa durch Neubau oder Anmietung) aus. Und dies nicht zuletzt aus finanziellen Gründen.</p> <p>Geprüft wird derzeit die Realisierung des Konzeptes der Schule für Europa im Bereich der Sekundarstufen I und II im Rahmen der Gesamtschule am Raderthalgürtel in Zollstock (Europaschule). Für den Fall, dass diese Lösung zum Tragen kommt, wird zumindest anfänglich keine unmittelbare Entlastungsfunktion für das Gymnasium Rodenkirchen entstehen.</p> <p>Im Herbst 2008 können weitere Angaben zur Schule für Europa (im Bereich der Sekundarstufen I und II) gemacht werden.</p>		<p>der so genannten 'Schule für Europa', die im Stadtbezirk Rodenkirchen angesiedelt werden soll (siehe DS 4044/2007), so auszurichten, dass es zu einer spürbaren Entlastung des vorhandenen städtischen Gymnasiums in Rodenkirchen kommt.</p>		
03.12.07	8.2.7	<p>2008: Der Entwurf des Schulentwicklungsplans Förderschulen wird zu einem Konzept zur sonderpädagogischen Förderung in Köln weiterentwickelt. Das Konzept befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Die Suche nach einer Standortalternative für die Förderschule geistige Entwicklung Redwitzstraße dauert an.</p>	<p>Geplante Förderschule auf dem Matthiaskirchplatz in Bayenthal</p>	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, den Matthiaskirchplatz in Bayenthal als Grünfläche zu erhalten und alle notwendigen Schritte zur Änderung des FNP für die von der Schule nicht mehr benötigten Fläche einzuleiten, damit diese Nutzung dauerhaft festgeschrieben wird.</p>	093/07	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
03.12.07	8.2.8	2008: Es liegen keine aktuellen Verkehrserhebungen für die Brühler Straße vor. Zur Beurteilung der Situation, besonders hinsichtlich der Lkw-Verkehre, müssen zunächst entsprechende Verkehrszählungen durchgeführt werden. Die Verwaltung wird die Zählungen im Rahmen der personellen Möglichkeiten durchführen.	Schwerlastverkehr auf der Brühler Straße und Bonner Straße	Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht über die Wirksamkeit der Beschränkungen für den Schwerlastverkehr auf der Brühler Straße und auf der Bonner Straße in den letzten 24 Monaten zu geben. Gleichzeitig wird gebeten zu prüfen, durch welche Maßnahmen die Einhaltung der LKW-Fahrverbote auf diesen Straßen besser überwacht und geahndet werden kann.	094/07	1
2008						
28.01.08	8.1.2	2008: Eine Markierung auf dem Kopfsteinpflaster ist nicht möglich. Hierzu sind entweder bauliche Maßnahmen erforderlich oder eine „Neuplanung“ entsprechend der „alten“ Beschlussfassung Brohler Straße der BV2, die von dort in eine niedrige Priorität eingestuft wurde. Die Verwaltung schlägt der BV einen gemeinsamen Ortstermin vor, um das Vorgehen zu klären	Erneuerung der schrägen Parkbuchten in der Brohler Straße in Köln-Marienburg	Die Verwaltung wird gebeten, die schrägen Parkbuchten neben dem Bolzplatz in der Brohler Straße in Köln-Marienburg durch Erneuerung der Bodenmarkierungen wieder herzustellen.	002/08	1
28.01.08	8.1.3	2008: 80/Amt für Wirtschaftsförderung, Abt. Arbeitsmarktförderung wurde durch 480 beauftragt, die Entfernung des Baum- bzw. Grünbewuchses auf der Bismarcksäule zu veranlassen. Zur Zeit werden die Kosten für die Durchführung der Arbeiten ermittelt. Sobald diese feststehen, soll eine Umsetzung des Beschlus-	Baum- bzw. Grünbewuchs auf der Bismarcksäule in Bayenthal	Die Verwaltung wird gebeten, den Grünbewuchs auf der Bismarcksäule in Bayenthal zu beseitigen.	003/08	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		ses schnellst möglich erfolgen.				
28.01.08	8.1.5	2008: Die Vermessungsdaten sind bestellt.	Sanierung des Parkplatzes an der Trauerhalle vor dem Haupteingang Weißer Friedhof	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den Parkplatz an der Trauerhalle vor dem Haupteingang des Weißer Friedhofs zu sanieren und in einen angemessenen Zustand zu bringen. Die Planung ist der BV 2 vorher vorzulegen.	005/08	1
28.01.08	8.1.7	2008: Die Pläne werden zur Zeit erstellt und nach erfolgter Verwaltungsabstimmung der Bezirksvertretung vorgestellt.	Stadtraumgestaltung Barbarastraße	Die Verwaltung wird gebeten, Verkehrs- und Gestaltungsplanungen für den Stadtraum der Barbarastraße von Hauptstraße bis Uferstraße zu entwickeln und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei soll auch geprüft werden, ob der Teilbereich zwischen Oststraße und Uferstraße als Verkehrsmischfläche, die insbesondere Fußgänger und Radfahrer begünstigt, unter Beibehaltung der Zufahrt zu den Rathausparkplätzen gestaltet werden kann. Ziel der Verkehrs- und Gestaltungsplanung soll sein, den Zugang zur neu gestalteten Uferpromenade am gesamten Rodenkirchener Rheinufer aufzuwerten.	007/08	1
28.01.08	8.1.10	2008: Es wurde kein Bericht geliefert.	Belastungen mit LKW-Verkehren in Köln-Godorf bei der geplanten Hafenerweiterung mit prognostizierten bis zu 394 LKW-Fahrten je Tag in 16 Abfertigungsstunden	Der Bezirksvertretung Rodenkirchen sind auf Beschluss vom 15.10.2007 die von der HGK AG in Auftrag gegebenen Verkehrsuntersuchungen vorgelegt worden, mit denen die zukünftigen zusätzlichen Schwerlastverkehre aus der geplanten Hafenerweiterung in Godorf erfasst und für das bestehende Straßennetz bewertet werden. Das Ergebnis dieser Untersuchung lautet auf Seite 18: „...es kann bei hohem hafengebundenen Schwerverkehrsanteil während der Spitzenstunden im umliegenden Straßennetz eine angemessene u. ausreichende Verkehrsqualität nachgewiesen	009/08	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>werden.“</p> <p>„Die Verkehrsverteilung erfolgt auch zukünftig über die Kerkrader Str. – L150 zur Anschlussstelle Godorf und über den Straßenzug: Bunsenstr. – Godorfer Hauptstr. an die Anschlussstelle Rodenkirchen der BAB 555.“ (Seite 16 einsch. Plan der Straßenzüge!)</p> <p>Da der Bezirksvertretung nach § 2, Ziffer 3.1 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln vom 13.08.2007 das Entscheidungsrecht für die Verkehrsführungen im Stadtbezirk obliegt, wird die Fachverwaltung aufgefordert gegenüber der Bezirksvertretung ausführlich Stellung zu nehmen zu den folgenden Sachverhalten.</p> <p>1. Die o.g. Verkehrsuntersuchung stützt sich allein auf eine Verkehrszählung vom 16.05.2006 an der Industriestr./Einfahrt Mühlenhof. Die zusätzlichen Verkehre aus dem inzwischen erweiterten Gewerbegebiet Godorf (IKEA, OBI) für die Knotenpunkte: Kerkrader Str./Industriestr. und Bunsenstr./Industriestr. sowie Kiesgrubenweg/Bonner Landstr. sind nicht berücksichtigt</p> <p>2. Nicht berücksichtigt wird ebenfalls die Tatsache, dass der Knotenpunkt Kiesgrubenweg/Bonner Landstr. zu den Unfallschwerpunkten des Verkehrs im Stadtgebiet Köln zählt.</p> <p>3. Der Godorfer Bevölkerung wird seit Jahren versprochen, dass der LKW-Tanklastverkehr der Shell-Raffinerie mit einer separaten Ein-/Ausfahrt vom Werksgelände zur Bunsenstr. abgewickelt werden soll, um die Godorfer Hauptstr. zu entlasten.</p> <p>Es ist nicht akzeptabel, dass dafür zukünftig die</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>LKW-Verkehre vom und zum Godorfer Hafen mit über die Godorfer Hauptstr. geführt werden sollen wie es von der HGK AG vorgesehen wird.</p> <p>4. Das Bundesverkehrsministerium geht in der aktuellen Verkehrsprognose bis zum Jahre 2025 von + 84 % zusätzlichem LKW-Verkehr in Deutschland aus. (Presse vom 04.01.2008) Ist bei dieser amtlichen Verkehrsprognose der politisch beschlossene Overfly zum geplanten Hafenausbau in Godorf doch notwendig, wie Herr Amtsleiter Fritz in der Anhörung der Bezirksregierung Köln am 08.03.2006 für die Stadt Köln als verkehrliche Voraussetzung betont hat!?</p>		
28.01.08	8.1.12	2008: Die Maßnahme hat begonnen und wird auch in 2008 abgeschlossen.	Herausnahme der Gleise bzw. Erneuerung des Straßenbelages und Fortgang der Renovierungsarbeiten an der Pferdengesstraße Köln-Marienburg, der Goltsteinstraße und der Koblenzer Straße	Die Verwaltung wird gebeten, den geplanten Stand der Erneuerungsarbeiten in dem oben genannten Bereich vorzustellen und ein grobes Zeitraster für den weiteren Fortgang der Arbeiten darzulegen.	011/08	1
03.03.08	8.1.2	2008: Wird zur Zeit noch geprüft.	Maßnahmen gegen Graffiti-Schmierereien auf dem Mater-nusplatz in Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, gegen die beginnenden Graffiti-Schmierereien auf Pflanzenkübel und Bänken auf dem Mater-nusplatz in Rodenkirchen vorzugehen und Schutzmaßnahmen anzubringen.	015/08	1
03.03.08	8.1.3	2008: Es wird zur Zeit noch geprüft.	Neue Querungshilfen (Zebrastrreifen) in Weiß	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, an den Kreuzungen Auf dem Klemberg / Weißer Str. / Ludwigstr. und Heinrichstr. / Ritterstr. (Höhe Kindergarten) Querungshilfen (Zebrastrreifen) einzurichten.	016/08	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
03.03.08	8.1.4	2008: Siehe Mitteilung 10.2.5 in der Sitzung am 07.04.08	Vervollständigung der Bepflanzung der Giesdorfer Allee in Immendorf	Die Verwaltung wird gebeten, den derzeit noch unbepflanzten Abschnitt der Giesdorfer Allee beidseitig bis zum Ortseingang Immendorf (Ecke „Vor dem Dorf“) mit Allee-Bäumen zu bepflanzen. Für die westliche Straßenseite ist mit dem dortigen Grundstückseigentümer zunächst eine entsprechende Vereinbarung zu erzielen. Auf der der Autobahn zugewandten Seite sollen die Bäume unbedingt in der nächsten Pflanzperiode gesetzt werden. Bei der Platzierung der Bäume ist der Verlauf eines künftigen Radweges bereits zu berücksichtigen. Entsprechende Planungen sind der BV 2 vorzulegen.	017/08	2 2010
03.03.08	8.2.4	2008: Mit dem LBS wurde zwischenzeitlich Kontakt aufgenommen und ein Termin zur Abstimmung des weiteren Vorgehens vereinbart.	Querungshilfe über den Militärring	Die Verwaltung wird gebeten, den Landesbetrieb Straßenbau NRW, Region Niederlassung Rhein-Berg, Gummersbach, Außenstelle Köln, Deutz Kalker Str., zu beauftragen, eine Querungshilfe über den Militärring zur Fortführung der im Radverkehrsnetzplan Bezirk Rodenkirchen enthaltenen Nord-Süd-Radwegeverbindung zu errichten. Route Raderberg – Raderthal - Querung Sinziger Str., entlang der Schrebergärten/ Fritz Enke Park – Querung Heidekaul über den Militärring zum Wasserwäldchen. Des weiteren bitten wir die Verwaltung, eine entsprechende Beschilderung des Radweges zu veranlassen.	021/08	1
03.03.08	8.2.9	2008: Die Umsetzung des Ratsauftrages an die Verwaltung vom 29.01.2008, ein Konzept zur „Weiterentwicklung der zukünftigen Städtepartnerschaftsarbeit	Weiterentwicklung der kommunalen Städtepartnerschaftsarbeit im Stadtbezirk	Die Verwaltung wird gebeten, die beiden im Stadtbezirk Rodenkirchen bestehenden Städtepartnerschaften mit Eygelshoven (Kerkrade, Niederlande) und Wattignies (Frankreich) bei der vom Rat beschlossenen Weiterentwicklung der zukünftigen Städtepartnerschaftsarbeit als dem	022/08	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>und internationalen Städtekooperationen“ vorzulegen, ist originäre Aufgabe des Büros für Internationale Angelegenheiten im Amt des Oberbürgermeisters. Da inzwischen auch eine Vielzahl von Fachdienststellen international tätig ist, erfolgt die Entwicklung des Konzepts in Kooperation mit ihnen. Ebenfalls werden die Vereine und Gesellschaften zur Förderung der Städtepartnerschaften in diesen Prozess mit eingebunden. Beim Jahrestreffen am 28.04.2008, 18.30 Uhr, Konrad-Adenauer-Saal im Historischen Rathaus, wird dieses Thema ein Punkt der Tagesordnung sein. Zu diesem Treffen sind auch Vertreter für die Bezirkspartnerschaften eingeladen, sodass eine Mitwirkung gewährleistet ist.</p> <p>Das Konzept sollte zur Sitzung des Rates der Stadt Köln am 24.06.2008 eingebracht werden. Durch Verzögerungen im Rahmen des Mitzeichnungsverfahren wird die Vorlage erst im November dem Rat vorgelegt.</p> <p>Eine Ausfertigung des Ratsbeschlusses lasse ich Ihnen im Anschluss zukommen.</p>		<p>Stadtbezirk Rodenkirchen zugeordnete Partnerschaften zu berücksichtigen. Dabei soll die nicht als offiziell anerkannte, über dreißig Jahre bestehende Partnerschaft mit Wattignies als gleichrangig (auch ohne offiziellen Status) betrachtet werden. Die dem Stadtbezirk zur Verfügung stehenden Partnerschaftsmittel sollen auch für diese Partnerschaft verwendet werden können.</p> <p>Bei zentralen Veranstaltungen, die der Pflege aller Städtepartnerschaften der Stadt dienen, sollen beide bezirklichen Partnerschaften und deren sie pflegende Organisationen und die Bezirksvertretung angemessen eingebunden werden.</p>		
03.03.08	8.2.10	2008:	Bänke im Vorgebirgs-	Die Verwaltung wird gebeten, die defekten und	023/08	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Es wurde kein Sachstandsbericht geliefert.	park und Pflege der dortigen Wege	beschädigten Bänke im Vorgebirgspark im Bereich Bodendorfer Straße durch neue Bänke zu ersetzen. Ferner wird die Verwaltung gebeten, in diesem Bereich weitere Sitzbänke aufzustellen. Ebenso wird die Verwaltung gebeten, beschädigte Wege in diesem Bereich zu reparieren und so wieder herzustellen, dass Unfallgefahren insbesondere für ältere Mitbürger ausgeschlossen werden können. Ein entsprechender Ortstermin mit der Verwaltung ist zu vereinbaren.		
03.03.08	8.2.11	2008: Die Verwaltung ist gemäß Beschluss des Wirtschaftsausschusses vom 09.05.2005 gegenwärtig mit der Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Köln befasst. In Rahmen dieser Arbeit findet aktuell bis zu den Sommerferien 2008 eine flächendeckende Erhebung des Einzelhandels, der zentrenorientierten Dienstleistungen sowie der Gastronomie durch einen beauftragten Gutachter in allen Stadtbezirken sowie in der Kölner City statt. Auf der Grundlage der so gewonnenen aktuellen Bestandsdaten ist eine Fortschreibung des Nahversorgungskonzeptes für die gesamte Stadt, damit also auch für den Stadtbezirk Rodenkirchen vorgesehen. Die Fortschreibung wird sowohl die im Beschluss vom 03.03.2008 genannten sowie alle weiteren neuen Bau-	Nahversorgungskonzept im Stadtbezirk Rodenkirchen	Die Verwaltung wird gebeten, das Nahversorgungskonzept für die o.a. Stadtteile zu überprüfen. Bei der Überprüfung sind die realisierten und geplanten Neubauaktivitäten, wie z.B. Zollstockhöfe, Raderthalgürtel, westl. Raderberger Str., Tacituscarree, Sinziger Str/Gaedestr., Hitzeler Str., Deutschlandfunk/Deutsche Welle, zu berücksichtigen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Bürger eine nahe, d.h. fußläufig zu erreichende Versorgung, wünschen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung vorzustellen.	024/08	1

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		und Planungsvorhaben berücksichtigen, als auch einer fußläufigen Erreichbarkeit Rechnung tragen. Mit Ergebnissen ist voraussichtlich in 2009 zu rechnen.				

- 0 erledigter Beschluss
- 1 soll bis Ende 2009 erledigt werden
- 2 längerfristig zu erledigen